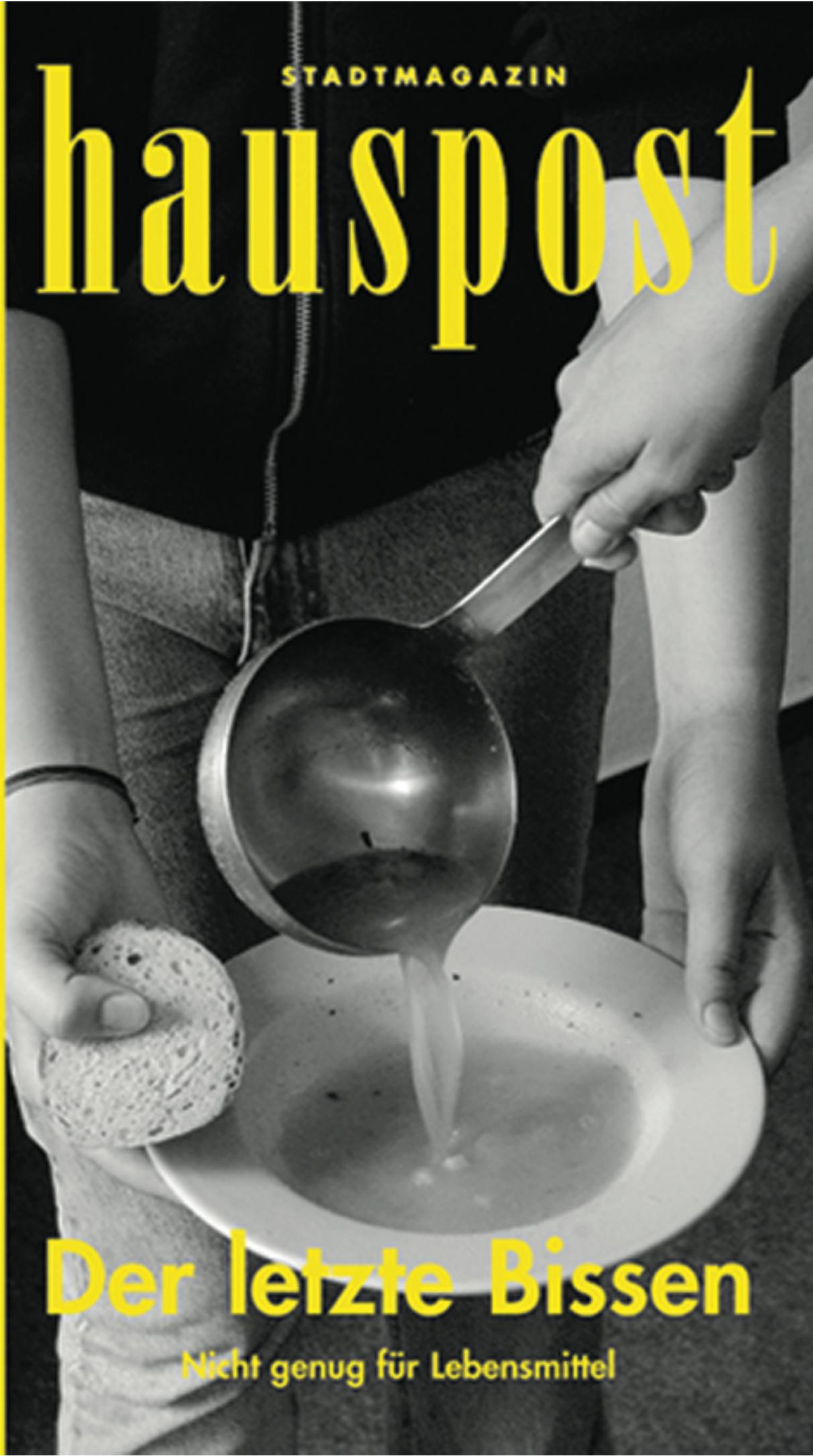


November 2002  
www.sn-info.de

STADTMAGAZIN

# hauspost



Mit dem  
**Spielplan**  
des  
Mecklenburgischen  
Staatstheaters  
Schwerin

## Der letzte Bissen

Nicht genug für Lebensmittel



**Günter Lemke**  
Geschäftsführer der  
Wohnungsgesellschaft Schwe-  
rin

Liebe Leserinnen und Leser,

es weihnachtet schon wieder in den vielen kleinen Läden und Einkaufsmärkten unserer Stadt. Duftende Christstollen und schokoladenbezogenes Marzipangebäck himmelt uns aus den vollen Regalen an. Eine traute Stimmung kommt auf, wenn nach einem langen Spaziergang an der kalten Herbstluft die ersten Glühwein-Nachmittage beginnen. Da wagt man wieder mal den kritischen Blick auf das vorübergehende Jahr. Da hofft man wieder auf das, was im nächsten Jahr auf uns zukommen wird.

Es war nicht einfach für die Wohnungsgesellschaft Schwerin im Jahrzehnt unseres Bestehens alle Wünsche zu erfüllen. Es sind leider auch nicht alle für uns in Erfüllung gegangen. Uns so mussten wir 2002 resümieren, dass auch die WGS vom schwierigen Wohnungsmarkt ordentlich durchgerüttelt wurde. Wohnungsleerstände und die anhaltende Abwanderung durch fehlende Arbeitsplätze machen die Situation nicht einfach.

Zwar können wir durch einen guten Service für unsere Mieterinnen und Mieter unser bestes tun, um das LEBEN | WOHNEN | ARBEITEN in unserer Landeshauptstadt so angenehm wie möglich zu machen. Aber ist dies genug?

Initiativen für unsere Region und unser Land müssen her. Aufgelegte Programme wie Stadtbau Ost oder die Existenzgründeroffensive in Mecklenburg-Vorpommern sind der Anfang vom Neuanfang. Es macht optimistisch zu hören, das mutige Unternehmen im Land weltweit Patente anmelden und hier produzieren wollen. Es ist schön zu spüren, wie sich immer mehr Leute gegen die allgemeine Stimmung stemmen und weiter machen. Aus diesem Optimismus können wir für 2003 bestimmt wieder die ersten Erfolge stricken.

Mit unserem neuen WGS-Slogan „Grüner wird's nicht!“ wollen wir dieses Gefühl nach außen tragen. Es geht wieder los und mit einer Portion Glück schaffen wir gemeinsam, was wir uns vornehmen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Leserinnen und Leser, Ihrer Familie, Ihren Freunden und uns, alle Gute für die Zukunft.

Ihr



Mit Glück und Selbstbewusstsein in die Zukunft: Die WGS geht in die Offensive mit dem neuen Slogan „Grüner wird's nicht!“

**Die Themen**



**Innovativ**

Strandhotel in Zippendorf wird  
Kommunikationszentrum

Seite 23

**Betroffen**

Auf den Spuren der Armut in Schwe-  
rin

Seite 3

**Tagebuch**

43 Tage im Leben des Oberbürger-  
meisters

Seite 4

**Konsequent**

Neue Chancen für Wohnungsunter-  
nehmen

Seite 6

**Vorgestellt**

Das Auto mit dem Hang zum Geld-  
sparen

Seite 8

**Farbig**

Nahverkehr setzt neue Akzente

Seite 10

**Abgehärtet**

Sauna gut für Herbst und Winter

Seite 16

**Benebelt**

Wenn Rauch aus der Regenrinne  
kommt

Seite 18

**Gelernt**

Kinder mit Witz und Grips

Seite 24

**AKTUELLES ZUR  
STADTENTWICKLUNG**  
**SEITE 26|27**

## Gewinnspiel



Sehr viele Menschen haben es schon lange erkannt: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu reisen hat einfach nur Vorteile. Gerade das leidige Parkplatzproblem tritt so gar nicht auf. Vor allem in Schwerin lohnt es sich die Straßen-(....?) zu nehmen. Das Lösungswort des Kreuzworträtsels ist wieder mit dem des Gewinnspiels identisch. Die richtige Antwort schicken Sie bitte auf einer Postkarte an die *hauspost*, Stichwort „Gewinnspiel“, Lübecker Straße 126, 19059 Schwerin. Einsendeschluss ist der 14. November 2002. Als Preise winken den Gewinnern drei sensationelle Überraschungspakete, extra gespendet von den Nahverkehrsbetrieben Schwerin (NVS). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Gewinner**  
Lösungswort der  
Oktoberausgabe:  
Euro

Je ein Exemplar der Sonderausgabe „Die letzte Mark“, gesponsort von der Sparkasse Schwerin geht an

**Brunhilde Brandt**  
Lützow

**Steffen Ott**  
Schwerin

**Ines Apel**  
Schwerin

**Herzlichen**  
**Glückwunsch!**

Allein glücklich sein**Single sein liegt voll im Trend**

**Schwerin** • Allein einschlafen, allein weggehen, allein kochen... allein leben? Für einige Singles eine Lebenseinstellung



und für andere eine negative Phase in ihrem Leben, die hoffentlich bald endet. Dabei gibt es viele Vorteile, wenn man Single ist: mehr Freiheit, Flexibilität, Freizeit und man lebt aktiver als gebundene Menschen. In Schwerin nehmen zwölf bis 15 Prozent der Einwohner diesen Bonus für sich in Anspruch und leben ohne einen Partner. Dabei ist es auch ziemlich schwierig den Richtigen oder die Richtige zu finden. "In der heutigen Gesellschaft sind die Ansprüche an eine Partnerschaft gestiegen. Durch Filme oder Soap Operas wird dem Menschen ein Beziehungsideal vorgespielt, das in der Realität nicht zu erfüllen und zu verwirklichen ist", sagt Gerrit Stein (Foto), Psychologe der Psychologischen Beratungsstelle der Katholischen Kirche Mecklenburg (Telefon 0385/55 51 78). Auch reale Lebensprobleme, wie soziale oder wirtschaftliche Schwierigkeiten, können eine Partnerschaft negativ beeinflussen oder es erst gar nicht zu einer kommen lassen. "Außerdem ist die Trennungsbereitschaft angestiegen. Denn heute heißt es flexibel, spontan und mobil sein, im Job genauso wie im Privatleben", sagt Stein. Aber auch wenn man in der heutigen Gesellschaft als Single genauso einfach und unkompliziert zurechtkommt, sei es doch schön, sich abends an seinen Partner kuscheln zu können. *mo*

Insolvenzen in den vergangenen zehn Jahren drastisch gestiegen**IHK hofft auf Frühling für Baubranche**

**Schwerin** • Noch nie gab es so viele Firmenpleiten in Mecklenburg-Vorpommern wie im Jahre 2001. Innerhalb von zehn Jahren stieg die Zahl der Insolvenzverfahren von 57 (1991) auf 1.563 im vergangenen Jahr an.

„Besonders stark betroffen sind die Einzelunternehmen. Sie haben einen deutlichen Anstieg der Insolvenzen innerhalb eines Jahres von 2000 auf 2001 zu verzeichnen“, sagt Klaus Uwe Scheiffler, Geschäftsführer für Industrie, Technologie und Umwelt bei der IHK zu Schwerin. Im Jahre 2001 mussten beispielsweise 485 Baufirmen Pleite anmelden. Ausnahme: Bei Architektur- und Ingenieurbüros ging die Zahl der Insolvenzen um 15 Prozent zurück.

In Schwerin stiegen die Insolvenzen im gleichen Zeitraum um 15,1 Prozent. Dadurch verloren in der Landeshauptstadt

**So gesehen...**

...wird es wohl bei Eröffnung der Saison auf der neuen Freilichtbühne, ein ganz stilles Konzert geben. Denn die Stadt muss vorsichtig sein: Vor einigen Jahren klagte ein Anwohner gegen die Lärmbelästigung bei einer Veranstaltung auf der Freilichtbühne. Er bekam Recht und Ruhe war's auf dem Areal. Was wird wohl dieses Mal geschehen? Dann lieber gleich Vorbeugen, deshalb spielen die Musiker einen „Marsch auf Kissen“ statt auf Trommel und Trompete. Furchtbar, aber wenigstens nicht so laut. *Comic: Martin Molter*

Eisbahn in der Pilaer Straße öffnet zum 1. November**Disko und Hockey auf Kufen**

**Zippendorf** • Von November bis März ist täglich von zehn bis zehn geöffnet. Eislaufen bis die Kufen glühen. Diesen Spaß muss man einfach erleben.

Auf der Bahn ist alles vorhanden, um dem fetzigen Wintersport zu fröhnen. Vom Schlittschuh bis zum Anschleifen der Kufen, für alles ist gesorgt. Ob Eishockey oder Eisstockschießen, beides kann hier trainiert werden.

Oder einfach nur zu laufen und Spaß dabei zu haben, vielleicht zu Diskomusik, wird wahrscheinlich für viele das Schönste sein. Mit tollen Partys wird's heiß auf dem Eis. Das geht gleich im November mit einer Faschingsparty los. Dann kommt der Nikolaus, natürlich mit Sack, Rute und auf Kufen – und schon ist wieder Party angesagt. Und so geht das weiter und weiter. Aber nur bis März! Also schnell hin! *hs*

691 Arbeitnehmer ihre Stelle. Dabei ist die Zahlungsunfähigkeit der Unternehmen häufig der schlechten Zahlungsmoral der Auftraggeberfirmen geschuldet. „Das ist ein Teufelskreis“, so Scheiffler. „Zusätzlich erschwert die momentan schlechte wirtschaftliche Lage den Geschäftsmarkt.“ Die Nachfrage, vor allem im Baubereich, sei

zwar zur Zeit prekär. Aber laut Scheiffler gibt es einen Hoffnungsschimmer: Im Frühjahr 2003, wenn das Eis anfängt zu brechen, erwartet die IHK einen Umschwung der momentanen Lage. Dann, so Scheiffler, hoffe er gerade für die Baubranche auf einen neuen Aufschwung und keinen weiteren Anstieg der Insolvenzen. *mo*



Seit 1991 steigen die Insolvenzen in Mecklenburg-Vorpommern stetig an

Grafik: tm

*In Mecklenburg-Vorpommern wächst die Zahl der armen Menschen*

# Am Monatsende Wassersuppe

**Schwerin • Die Situation ist ernst: 30 von 1.000 Einwohnern in Mecklenburg-Vorpommern leben von Sozialhilfe. Noch dramatischer die Lage in Schwerin: Hier sind mit 8.561 Menschen fast dreimal soviel wie im Landesdurchschnitt auf soziale Leistungen angewiesen. Und eine Besserung ist nicht in Sicht.**

Heike Seifert vom Schweriner Sozialamt sieht dafür mehrere Ursachen: „Der Hauptgrund ist die Arbeitsmarktsituation in unserem Land.“ Besorgniserregend sei der hohe Anteil der 18 bis 25-Jährigen unter den Sozialhilfeempfängern. „Wir nehmen besonders die 1.600 Jugendlichen in den Blick und wollen sie über gemeinnützige Projekte in den ersten Arbeitsmarkt integrieren. Ein anderer wichtiger Grund sei, dass ein Großteil der Schweriner, die Arbeitslosenhilfe vom Arbeitsamt beziehen, vor der Arbeitslosigkeit über so ein geringes Einkommen verfügten, dass sie zusätzliche Unterstützung vom Sozialamt brauchen.“

„Armsein bedeutet allerdings nicht gleichzeitig, dass man auch Sozialhilfe in Anspruch nimmt“, sagt Peter Schneider, Leiter der Schuldnerberatungsstelle „Lichtblick“. Nach einer Erhebung der Caritas und der Diakonie beziehen bei den Schuldnerberatungsstellen in Mecklenburg-Vorpommern gerade mal 14,4 Prozent der Klienten auch Sozialhilfe. Und das obwohl das Einkommen bei jedem Dritten der Befragten, als äußerst gering eingestuft wurde. Erschreckend ist, das dagegen fast ein Viertel aller Befragten im Land als verdeckt arm gilt. Sie nehmen keine Sozialhilfe in Anspruch aber leben dennoch unter dem gesetzlich fixierten Existenzminimum von 800 Euro pro Monat.

Auf zehn Sozialhilfeempfänger kommen demnach in Mecklenburg-Vorpommern etwa 15 verdeckt arme Menschen. „Wer arm ist, will sich in den seltensten Fällen offenbaren“, sagt Peter Grosch. Damit Hilfe, trotzdem bei denen ankommt, die sie am nötigsten brauchen, rief er 1995 den Schweriner Tafel e.V. ins Leben. Täglich holt die Schweriner Tafel die Lebensmittel, die übrig sind, bei Händlern, Gastronomen und Supermärkten ab und fährt sie zu sozialen Einrichtungen in der ganzen Stadt. Neben den Obdachlosenheimen in der Berg- und Anne-Frank-Straße profitiert die Suppenküche der Stadtmission von den Spenden.

Der zentrale Anlaufpunkt der Tafel aber ist der „Laden ohne Kasse“ in der Ziolkowskistraße. Jeden Donnerstag holen sich in der Petrusgemeinde etwa 150 Schweriner, die Lebensmittel, die sie brauchen, damit sie und in den meisten Fällen auch die Familie genug zu essen haben. Jede Woche kommt auch Angelika Uhlich. Bis 1992 arbeitete sie gemeinsam mit ihrem Mann Manfred im Plastmaschinenwerk Schwerin-Süd. Seitdem gibt es für die zehnfache Mutter in ganz Schwerin keinen geeigneten Arbeitsplatz mehr. „Ich habe mich bis heute etwa 200 mal vorgestellt. Sobald wir auf Kinder zu



Die Schwerinerin Angelika Uhlich (rechts) holt sich seit zwei Jahren im „Laden ohne Kasse“ in der Ziolkowskistraße kostenlose Lebensmittel für ihre elfköpfige Familie. Das Essen wird vom Schweriner Tafel e.V. bereitgestellt  
Fotos: max



Die Schweriner Tafel beliefert täglich das Obdachlosenheim in der Bergstraße



Dietlind Grosch versorgt donnerstags 150 Schweriner mit Lebensmitteln

sprechen kamen, war jede Stelle plötzlich wieder weg.“

Als auch ihr Mann wiederholt seine Anstellung verliert, beginnt er zu trinken. Mit dem Alkohol kam auch die Aggression. Nach 22 Ehejahren reicht sie im März 1999 die Scheidung ein. Was dann passiert, kann sie bis heute nicht begreifen. Angelika Uhlich: „Er erhängte sich am einzigen Baum auf dem Hof.“ Die 10.000 Euro Unterhaltszahlungen, die das Jugendamt für Manfred Uhlich seit 1996 der Familie vorstreckte, muss sie nach seinem Tod allein zurückzahlen. „Ich bin sehr froh, dass ich durch den ‚Laden ohne Kasse‘ Unterstützung bekomme“, sagt

die 46-Jährige.

Von der Landesregierung gibt es zur Armutssituation keine offizielle Aussage, bedauern die Wohlfahrtsverbände: „Wir haben seit Jahren schon mehrmals um eine Erhebung gebeten. Bis jetzt gibt es allerdings keinen qualifizierten Armutsbericht“, sagt Werner Bald vom Diakonischen Werk. „Und wenn wir die zunehmende Verarmung der Menschen in unserem Land nicht analysieren, können wir wohl kaum ihre Ursachen bekämpfen.“  
Norman Schweitzer

## Angemerkt

von Norman Schweitzer

Arm zu sein ist in Deutschland sehr oft ein Tabu-



ma. Da es auf dem Markt der sozialen Gerechtigkeit allen Menschen gut geht oder es ihnen zumindest gut gehen soll, wird über Geld nur dann gesprochen, wenn es auch genügend gibt. Als in Schleswig-Holstein vor einigen Jahren der Landesarmutsbericht veröffentlicht werden sollte, sorgte das für großen Zündstoff. Das es auch für Mecklenburg-Vorpommern seit Jahren keine Erhebung über die Besitzverhältnisse der Menschen gibt, halte ich für eine grenzenlose Nachsichtigkeit des Staates. Die finanziellen Schwierigkeiten, in denen sich nachweislich immer mehr Menschen in Deutschland befinden sollte nicht ganz gezielt totgeschwiegen werden. Vielmehr wird es endlich Zeit, diesem Problem ganz intensiv nachzugehen und sich mit Armut auseinanderzusetzen. Auch wenn das wahrscheinlich eine tiefe Kerbe in die Staatskasse schlägt. In Deutschland liegen 42 Prozent des gesamten privaten Vermögens bei den reichsten zehn Prozent der Bevölkerung. Die unteren 50 Prozent teilen sich gerade mal noch vier-einhalb Prozent des Vermögens. Ein Fakt, der sich wohl kaum mit den solidarischen Grundzügen unserer Demokratie vereinnahmen lässt. Vielleicht wird ja gerade deshalb in Deutschland so selten über Armut gesprochen.

## Fakten



**Frank Czerwonka**  
Der gebürtige Schweriner ist 38 Jahre alt und wohnt in Pinnow. Von 1993 an überwachte er als Wahlleiter den ordnungsgemäßen Ablauf aller Wahlen. Ob bei Kommunalwahlen oder Oberbürgermeister-Wahl, er sorgte dafür, dass alles gut organisiert und korrekt ablief. Seit 1999 ist er für die umfassende Vorbereitung der Sitzungen im Stadthaus verantwortlich. Als neu ernannter Pressesprecher setzt er auf frühzeitige Einbindung der Bürger in die Entscheidungen des Stadtparlaments und steht für mehr Transparenz der Verwaltung. Für ihn ist Verwaltungsarbeit Dienstleistung für Bürger. Czerwonka arbeitet im Bauausschuss der Gemeinde Pinnow mit und als sachkundiger Bürger im Ausschuss für Bürgereingaben im Kreistag Parchim. In seiner Freizeit fährt er gern Rad und surft im Internet. Schwerinerinnen aufgepasst: Er ist noch zu haben.

## Aufgeschnappt

Wortmeldung auf der Stadtvertreterversammlung: Manfred Strauß, Fraktionsvorsitzender der Grünen: „Also mit der SAS hat das immer hervorragend geklappt.“ Einwurf vom Stadtpräsidenten: „Wir reden aber jetzt über die SAE.“ Strauß: „Ach so?! Na, mit denen klappt es auch immer ganz prima!“

## Ärger in Lankow:

Anwohner stoppen  
Parkplatzprojekt

**Lankow** • Michael Strähnz, Vorsitzender des Ortsbeirates Lankow, teilte mit, dass der geplante Bau eines P&R-Parkplatzes (63 Parkmöglichkeiten) in der Kieler Straße wegen Bürgerprotesten vorerst nicht erfolgen wird.

Während laut Strähnz vor allem Berufstätige den Bau befürworten würden, gäbe es eine nicht unerhebliche Zahl von Anwohnern, die mit den vorhandenen Parkmöglichkeiten zufrieden seien. Ursprünglich war geplant, mit dem Bau des Park & Ride-Parkplatzes im Frühjahr 2003 zu beginnen. Durch die Lage an der Kieler Straße sollten außerdem die Verkehrsverbindungen an die öffentlichen Verkehrsmittel gewährleistet werden. Ob und wann es nun zur Errichtung des Parkplatzes kommt, steht noch nicht fest. Das Projekt liegt momentan auf Eis.



Michael Strähnz am Ort des Widerstandes: Wiese an der Kieler Straße

Foto: max

*Freundlicher Mitarbeiter in der Wohngeldstelle überzeugte hauspost-Lockvogel*

## Geheimrezept: Spaß an der Arbeit

**Schwerin** • In der *hauspost*-Ausgabe Oktober hatten wir alle Leser aufgerufen, mit den freundlichsten Mitarbeiter Schwerins ausfindig zu machen. Fabian Steinbeck hatte sich in der Redaktion gemeldet und Steffen Mey (Foto) aus der Wohngeldstelle in der Anne-Frank-Straße vorgeschlagen. *hauspost* ist dem nachgegangen und hat die Probe auf Exempel gemacht.



Als Frau Uhlmann hat sich der *hauspost*-Lockvogel in Sachen Wohngeld von Mey beraten lassen. Ausführlich wurde der ihr zustehende Geldbetrag berechnet und das,

immer mit einem Lächeln im Gesicht. „Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß. Außerdem kann man bei meinen netten Mitarbeitern nur gute Laune haben“, lobt der 30-Jährige seine Kollegen.

Mit einer Lehre bei der Stadtverwaltung als Verwaltungsfachangestellter hatte seine Beamtenlaufbahn begonnen. Angefangen beim Amt für Bußgeld, über das Gesundheitsamt, arbeitet Mey seit Oktober 2001 als Sachbearbeiter für Wohngeld auf dem Dreesch. „Aber auch wenn ich immer gute Laune habe und obwohl sich die Einwohnerzahlen des Dreesches reduziert haben, sind die Wohngeldanträge leider noch nicht zurückgegangen“, so Mey. „Es gibt immer noch viele Menschen, vor allem Rentner, die zu wenig verdienen. Deshalb haben wir täglich jede

## 43 TAGE

von



Norbert Claussen

**U**freudig und stressig sind die Worte, mit denen ich meine ersten Wochen als Oberbürgermeister beschreiben würde und es war schon ein merkwürdiges Gefühl, als ich in das OB-Büro eingezogen bin.

Ich war zwar in den letzten Jahren häufig in den Räumen gewesen, aber immer als Gast, jetzt sollte es also mein Büro sein, ziemlich ungewohnt. Ich gehe nach wie vor morgens zu Fuß ins Stadthaus und zweimal ist mir erst direkt vor meiner alten Bürotür klar geworden, dass ich den falschen Arbeitsplatz angesteuert hatte. Im Laufe des Tages habe ich dann aber wahrlich keine Zeit mehr darüber nachzudenken. Aus meiner Dezentrenzeit bin ich einen vollen Terminkalender und langen Arbeitstag schon gewöhnt, aber als Oberbürgermeister ist doch vieles anders. Auf Grund der vielfältigen Aufgaben und Verpflichtungen ist der Tag nahezu vollständig verplant.

Zum Erstaunen meines Mitarbeiterstabes beginnt mein Arbeitstag meistens schon vor 7.30 Uhr. Dann heißt es Zeitungen lesen, um auf dem neuesten Stand zu sein. Anschließend bespreche ich mit meinen engsten Mitarbeitern die anstehenden Ereignisse des Tages. Dann geht es Schlag auf Schlag - Termin auf Termin. Dabei ist eine gute Vorbereitung das A und O in meinem Job. Leider muss ich zugeben, dass es mein Büro mit mir nicht immer einfach hat, was den Zeitplan betrifft. Zum einen nehme ich mir immer noch zuviel für einen Tag vor, zum anderen dauern manche Gespräche einfach noch zu lange. Aber ich bemühe mich, zusammen mit meinen Mitarbeitern, das Zeitmanagement besser in den

Griff zu bekommen. Die Verpflichtungen sind vielfältig. Vormittags Begrüßung im Schloss für einen medizinischen Kongress, danach Gespräche im Stadthaus zum Haushalt, anschließend Zusammenkunft mit Bundes- und Landespolitikern, danach kurz etwas essen, dann der nächste Termin, dazwischen immer noch kurze Abstimmungsgespräche mit Verwaltungsmitarbeitern. Nach Hause komme ich meistens spät abends, müde und ausgelaugt. Mein Privatleben kommt momentan einfach zu kurz. Das hätte meine Lebensgefährtin vorher sicher auch nicht gedacht und es ist alles andere als leicht für sie. Aber ohne sie wäre diese Startphase sicherlich noch schwieriger.

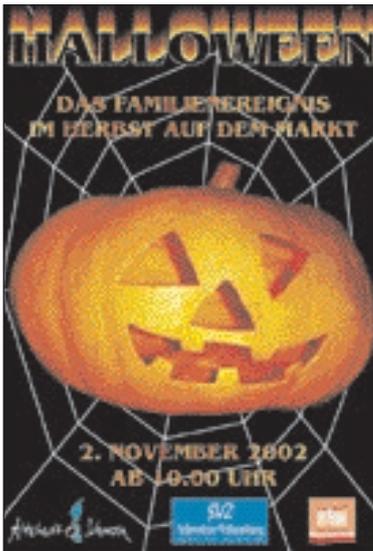
Eine meiner ersten Amtshandlungen war das Gespräch mit dem Geschäftsführer und dem Factory Manager von Pirelli. Gleich in den ersten Tagen wollte ich Prioritäten setzen und zeigen, wie wichtig mir die Unternehmen vor Ort sind. Der Erhalt von Arbeitsplätzen in unserer Stadt ist mir mindestens genauso wichtig, wie neue zu schaffen.

Ein wichtiger Termin war für mich natürlich auch die erste Stadtvertreterversammlung als Oberbürgermeister. Als ich am Rednerpult stand, war es doch anders als sonst. Jeder einzelne in diesem Raum merkte mir wohl an, wie angespannt und aufgeregt ich war.

Als Oberbürgermeister spielt man in einer anderen Liga. Plötzlich ist man für alles, was in der Verwaltung passiert, verantwortlich und muss Rede und Antwort stehen. Was meinen Sie, wie gut es mir tat, als ich während der Sitzung spontanen Applaus aus den Reihen der Stadtvertreter bekam. Eines habe ich mir auf alle Fälle vorgenommen: Das Verhältnis zwischen Stadtvertretung und Stadtverwaltung durch mehr Transparenz und vor allem Offenheit zu verbessern.

## Halloween auf dem Markt Große Kürbisse und schaurige Masken

**Altstadt** • Schwerin feiert Halloween. Nach dem Riesenerfolg im letzten Jahr war für die Verantwortlichen von Stadtmarketing und Werbegemeinschaft Altstadt sofort klar: Das wiederholen wir. So wird sich am 2. November ab 10 Uhr wieder alles um große Kürbisse - das Halloween-Markenzeichen - und schaurig-schöne Masken drehen. „Dieses Jahr haben wir uns einige Neuerungen ausgedacht“, verrät Citymanagerin Gabi Eingriber. „Kürbisschnitzen, Mumienwickeln, Feuershow und Halloween-Party, da ist Spaß und Spannung garantiert.“ Natürlich gibt es wieder die Gruselbonbon-Rallye durch die Geschäfte der Schweriner Innenstadt. Die startet um 11 Uhr und Eingriber rät allen Kindern, rechtzeitig da zu sein. „2001 war die Beteiligung so groß, dass es nach ein paar Stunden keine Bonbons mehr gab.“ Erstmals beteiligen sich auch Schlossparkcenter und „WURM“. Dort wird am Abend der brandneue Film „Halloween Ressurrection“ mit Jamie Lee Curtis gezeigt - noch vor der eigentlichen Kinopremiere (Programm siehe Randspalte).



Auch dieses Jahr gibt's lecker Rotwein auf dem Markt: Dank einer guten alten Tradition

### Martensmann bringt Rotsponfass nach Schwerin

## Volksfest in der Altstadt

**Altstadt** • Am Sonntag, den 10. November, begrüßen die Schweriner zum elften Mal den Martensmann auf dem Marktplatz. Der Martensmann, ein Ratsdiener aus Lübeck, ist seit dem 13. Jahrhundert bekannt. Gemeinsam mit seinen zwei Zeugen bringt er ein Fass „Rotspon“ nach Schwerin. 145 Liter Wein werden dann an die Bürger ausgeteilt.

Am späten Nachmittag führt der Martensmann mit einer großen historischen Laterne einen Laternenumzug zum Schweriner Schloss an.

Die Hansestadt Lübeck und die Landeshauptstadt Schwerin verbindet eine der ältesten Traditionen Deutschlands. Der Brauch, den Martensmann von Lübeck nach Schwerin zu schicken, soll bis auf das 13. Jahrhundert zurückgehen. Seinerzeit bedachten die Lübecker eine Reihe von benachbarten Fürsten zu Martini mit einem Weinpräsent, um die freundschaftlichen Beziehungen zu erhalten und aufzufrischen. Im Jahre 1817 vereinbarten Lübeck und Mecklenburg, den Brauch aufzugeben, erst 1990, nach der Wende, wurde er wiederbelebt. Im Jahr 2002 wird das alljährliche Spektakel um

11.00 Uhr mit einem bunten Volksfest und einer reichlichen Auswahl für das leibliche Wohl auf dem Marktplatz beginnen. Der Lübecker Martensmann trifft gegen 13.00 Uhr am Schweriner Schloss ein und wird dann in einer Kutsche zum Marktplatz gefahren. Höhepunkt der Reise werden die Begrüßungszeremonie um 14.00 Uhr auf dem Marktplatz durch den Schweriner Oberbürgermeister und das Ritual des Martensmannes mit der Übergabe des Weinfasses Rotspon sein.

#### Abendlicher Festschmaus im Schloss

Am Abend ab 18.00 Uhr, nachdem der Martensmann seine "offizielle" Pflicht getan hat, kann er sich bei einem guten Mahl - ganz wie in vergangenen Zeiten - stärken. Denn im Schweriner Schloss - veranstaltet als Benefizveranstaltung von den fünf Schweriner Serviceclubs Lions-Club, Soroptimist, Rotary Club, Round Table und Old Table - erwartet ihn der alljährliche festliche Martensmannfestschmaus. Der Erlös des Festschmauses dient wie in den Vorjahren einem karitativen Zweck.

Eintrittskarten gibt es an der Theaterkasse des Staatstheaters und bei Optiker Witzel in der Schmiedestraße.

### Fakten

**Schwerin feiert Halloween am 2.11.**  
Veranstaltungsort ist der Marktplatz. Dort ist auch eine Bühne aufgebaut.

**10 Uhr**  
Eröffnung auf dem Marktplatz  
**10 - 13 Uhr**  
Gespensterbemalung  
**10.30 Uhr**  
Gruselboxenspiel  
**11 Uhr**  
Start der Gruselbonbon-Rallye/Ausgabe des Halloween-Passes

**11 - 13 Uhr und 15 - 17 Uhr**  
Animationskünstler in der Altstadt

**11 - 15 Uhr**  
Kürbisschnitzen  
**15 Uhr**  
Fakir/Feuerschlucker  
**15.30**

Mumienwickeln  
**15.50 Uhr**  
Apfel-Angeln  
**16.15 Uhr**

Prämierung des schönsten Kürbis  
**16.30**

Prämierung der gruseligsten Maske  
**17 Uhr**

Treffen zum großen Laternenumzug  
**17.45**

Abschlussingen auf der Marktbühne  
**18 Uhr**

Fakir- und Feuershow  
**19 - 22 Uhr**  
Halloween-Party (tanzende Masken)

**20 - 20.15 Uhr**  
Hexenfeuer  
**22.30 Uhr**  
Vorpremiere!

„Halloween Ressurrection“ (Horrorfilm mit Jamie Lee Curtis, im WURM)

Mehr Infos bei der Stadtmarketing unter 0385/5925216

Anzeige

<b>BURGERINITIATIVE</b> nur € <b>1,99</b> Jeden Tag ein Klassiker supergünstig!	<b>HAMBURGER ROYAL TS™</b>	<b>McCHICKEN™</b>	<b>McRIB™</b>
	<b>6er CHICKEN McNUGGETS™</b>	<b>2 CHEESEBURGER</b>	<b>BIG MÄC™</b>



## Kontakte

### Wohnungsvermittlung

Silvia Wiegatz;  
Heidi Weist;  
Andreas Klotzki  
Geschw.-Scholl-Str. 3-5  
19053 Schwerin  
0385 - 7426-132  
0385 - 7426-133  
wohnverm@wgs-  
schwerin.de

### Gewerberaum- Vermietung

Kathrin Klein  
Geschwister-Scholl-  
Straße 3-5  
19053 Schwerin  
0385 - 7426-210  
Fax : 7426-202  
gewerbe@wgs-schwe-  
rin.de

### Mietercenter

Gr. Dreesch/  
Krebsförden  
Teamleiter  
Torsten Haverland  
Friedrich-Engels-Straße  
2c  
19061 Schwerin 0385  
- 39571-21  
dreesch.krebs@wgs-  
schwerin.de

### Mietercenter

Neu Zippendorf/ Mue-  
ßer Holz  
Teamleiterin  
Martina Hartnuß  
Hamburger Allee 140c  
19063 Schwerin  
0385 - 20842-41  
zipp.muess@  
wgs-schwerin.de

### Mietercenter

Altstadt/Weststadt  
Teamleiter  
Peter Majewsky  
Bert-Brecht-Straße 19  
19059 Schwerin  
0385 - 76053-21  
alt.westst@wgs-schwe-  
rin.de

### Mietercenter Lankow

Teamleiterin  
Petra Radscheid  
Kieler Straße 31a  
19057 Schwerin  
0385 - 47 73 5-21  
lankow@wgsschwerin.  
de



Ein vierblättriges Kleeblatt bedeutet Hoffnung und Glück. Der Slogan „Grüner wird's nicht!“ verheißt Dynamik. Bei- des miteinander ver- bunden bildet die neue Werbelinie der WGS. Die Geschäfts- führer Günter Lemke (links) und Guido Müller stellen sie kürzlich vor. Zum neuen Werbekonzept gehört auch ein Serviceheft. In ihm sind sämtliche Leistungen des Unternehmens für Interessenten und Mieter übersichtlich zusammengefasst.

Erhöhung der Betriebskosten lässt Schwerins größtem Vermieter wenig Spielraum

# Stadtumbau Ost soll Luft schaffen

**Schwerin • Arbeitslosigkeit, Abwanderung und zwangsläufiger Leerstand von Wohnungen macht auch dem größten Vermieter der Stadt Schwerin zu schaffen. Im Vergleich zum Jahr 2000 stiegen die nicht umlagefähigen Kosten auf knapp zwei Millionen Euro. Dazu kommen Mietschulden und Ratenzahlungen, weil immer mehr Mieter nicht mehr genügend Einkommen haben.**

Die Betriebskostenerhöhung um insgesamt 17 Prozent ging auch an der WGS nicht spurlos vorüber. Denn bei Wohnungsleerstand fallen weiterhin Gebühren für Müll, Wasser und Abwasser sowie Heizung an. Kosten, die kein Mieter, sondern das Unternehmen zu tragen hat.

Hinzu kommen Wohnungen, die jetzt schon freigezogen wurden, um das Stadtumbaukonzept für die nächsten zwei Jahre zu realisieren. „Für uns sind das zwei Millionen Euro Ausgaben, die wir nicht umlegen können“, sagt Guido Müller, Geschäftsführer der WGS. Auch wenn die Hausbewirtschaftung für sich gesehen ein positives Ergebnis in der Unternehmensbilanz vorweist, stehen der WGS weitere Probleme ins Haus. „Seit den Betriebskostenerhöhungen, auf die wir keinen Einfluss haben, kommen immer mehr Mieter in Zahlungsschwierigkeiten“, sagt Müller. So werden viel mehr Ratenzahlungen in unseren Mietercentern vereinbart als im vergangenen Jahr. Schon 250 Euro Nachzahlungen sind für einige Mieter ein Problem.“

Das Einkommen vieler Schweriner hat sich in den vergangenen Jahren nicht mitentwickelt. Allein die Kosten für Heizung und Warmwasser stiegen seit 2000 um 25 Prozent, die Müllgebühren sogar um 25,5 Prozent. Auch die vorgeschriebene Gartenpflege sowie Haus- und Straßenreinigung kletterten um 13 Prozent nach oben (siehe Infogra-

fik). „Trotz Anpassung der Betriebskosten- vorauszahlung kam es zu Nachbelastungen, mit denen die Mieter nicht gerechnet hatten.“

Über Sozialberater in den Mietercentern versucht die WGS tagtäglich Lösungen für Betroffene zu finden. „Wir vermitteln zu Ansprechpartnern in der Behörde oder vereinbaren Raten. So können wir dem einen und anderen die schwere finanzielle Last leichter machen.“

Um zukünftig auf die Leerstandssituation in den Stadtteilen zu reagieren, zieht die WGS gezielt Gebäude frei, um sie für einen möglichen Rückbau im Stadtumbau-Projekt stillzulegen. „So können wir die Kosten minimieren und einen zügigen Rückbau und damit auch die Entlastung auf dem Wohnungsmarkt vorbereiten“, so Müller.

Die ersten Maßnahmen laufen bereits. In der Ratzeburger Straße in Lankow wird derzeit das zweitälteste Hochhaus der Stadt freige-

zogen. Von einst 353 Wohnungen sind nur noch 80 belegt. 2004 soll das Gebäude spätestens abgerissen werden. Insgesamt stehen im Bestand der WGS derzeit 1.700 Wohnungen leer.

Vor allem große Wohnungen ab drei Zimmer und in den oberen Etagen sind wenig nachgefragt“, analysiert Müller. 600 Wohnungen sind für Rückbauvorhaben schon freigezogen.

Mit diesen Maßnahmen wird die WGS das wohnungswirtschaftliche Problem zwar nicht kurzfristig lösen, dafür aber erheblich Kosten einsparen. Müller: „Das Leerstandsproblem für große Vermieter haben wir ja bundesweit zu verzeichnen. Insofern haben wir nur die Möglichkeit, so effektiv wie möglich zu wirtschaften, um die negative Entwicklung einzudämmen. Letztlich ist die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung für unsere Region auch von entscheidender Bedeutung für uns.“

hh



Die Grafik verdeutlicht den Anstieg der Betriebskosten von 2000 auf 2001 Grafik: tm

## Ausbildungsangebot

### Schon jetzt für 2003 bewerben

Die WGS mbH bietet zum 01.09.2003 Ausbildungsplätze im Beruf Kaufmann/ Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre und endet mit einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung vor der IHK zu Schwerin. Die Ausbildung verläuft nach dem dualen System. Der blockweise Unterricht findet an der Beruflichen Schule in Waren statt, die praktische Ausbildung wird in den Bereichen der WGS ausschließlich in Schwerin absolviert. Das Ausbildungsprofil umfasst alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Immobilien. Dazu gehören im Wesentlichen die allgemeine und spezielle Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Finanzierung, Marketing, kaufmännische und technische Bestandsbetreuung, Wohnungseigentum, Mietrecht, Vertragsrecht, soziales Management, Informations- und Kommunikationssysteme. Bildungsvoraussetzung für diese Ausbildung ist das Abitur oder der Realschulabschluss mit einem Zensuredurchschnitt bis 2.0. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse, Praktikumeinschätzung) können noch bis zum 15.11.2002 an die WGS Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH, Personalabteilung, Geschwister-Scholl-Straße 3-5, 19053 Schwerin gerichtet werden. Auskünfte zur Ausbildung und zu Bewerbungsangelegenheiten erteilen Frau Jenßen und Frau Gautzsch, Telefon 0385/74 26-120.



Hannelore Hinz ist froh, im anderen Hochhaus zu wohnen. Nun hat sie viel Platz für Keyboard und alle Treckfiedeln und viel mehr Platz für sich und ihre Katzen. Foto: max

### „Treckfiedel-Hanne“ zog nach 36 Jahren um

## Im Hochhaus will sie bleiben

**Lankow • Im Hochhaus in der Ratzeburger Straße hat sie über 35 Jahre gelebt. Jetzt ist Hannelore Hinz in die Rahlstedter gezogen. Ins zehnte Stockwerk, denn sie hat jetzt auch wieder eine Wohnung in einem Hochhaus.**

„So eine schöne Wohnung hatte ich noch nie. Vor allem so viel Platz“, bekennt die 72-Jährige voller Begeisterung. Als junges Mädchen hatte die gebürtige Schwerinerin in der Karl-Marx-Straße ein Dachkammerlein. „Es war ein langer Schlauch mit Küchenbenutzung und Toilette eine halbe Treppe tiefer“, erinnert sie sich.

Anfang der sechziger Jahre erhielt die junge Ingenieur-Ökonomin für Post- und Fernmeldewesen dann eine „Ein-Zimmer-Wohnung“ im Hochhaus in der Ratzeburger. „Damals

kam ich mir wie eine Königin vor. Hoch über der Stadt, Fernwärme und Bad. Einfach toll, dachte ich. Hier kannst du alt werden.“ Aber es wurde halt immer enger in dem einzigen Zimmer.

Bei Hannelore Hinz, bekannt als „Treckfiedel-Hanne“, häuften sich im Laufe der Jahre elf Musikinstrumente an. „Ich war völlig zugebaut. Und hatte deshalb auch ein Grauen davor umzuziehen: All die vielen Sachen, die sich in einem Zimmer angesammelt hatten, wollten auch verstaubt werden.“ Aber Henning Lüth, ein Kollege aus alten Zeiten, half. Und so zog sie mit ihren beiden Halbperserkatzen vom Hochhaus in der Ratzeburger zum Hochhaus in die Rahlstedter Straße. „Hier hat mein Keyboard endlich einen Extraplatz und den Balkon habe ich jetzt ganz für mich allein.“ hs



Vorgestellt: Aufsichtsratsmitglied Dr. Edmund Haferbeck

## „Ökologisch Bauen bringt Lebensqualität“

**Schwerin • Der diplomierte Agrarwissenschaftler lebt seit zwölf Jahren in Schwerin. Er ist Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen und sitzt für diese im Stadtparlament. Im Aufsichtsrat des Wohnungsunternehmens arbeitet Dr. Edmund Haferbeck seit 1999 mit.**

„Schon als Umweltdozent lagen mir Projekte, die Lebensqualität verbessern, sehr am Herzen. Deshalb bin ich froh, dass Planungsvorhaben aus den Anfängen der 90er-Jahre jetzt Stück für Stück verwirklicht werden.“ Nach Haferbecks Meinung gelang dies alles besonders gut mit der WGS. „Gerade am Beispiel des nach ökologischen Prinzipien geplanten Baugebietes in Wickendorf sehe ich, dass ökologisches Bauen, um mehr Lebensqualität zu erreichen, machbar ist“, sagt er voller Genugtuung. Allerdings seien

von der 100-prozentigen Umsetzung einige Abstriche gemacht worden. „Aber auch zwanzig Prozent sind mehr als Null“, lacht er zufrieden. Für Haferbeck ist die Arbeit im Aufsichtsrat der WGS sehr oft Bestätigung, dass mit Ausdauer und Hartnäckigkeit konsequent Positives für Mieter und Einwohner erreicht werden kann.

Das gilt auch für die Baumaßnahmen in der neuen Gartenstadt. Hier hat sich gezeigt, dass stetig eingefordertes Controlling sich am Ende fruchtbringend für das Projekt auswirkt.

„Wir konnten vieles im Vorfeld gründlicher planen und besprechen. Ich kann nur sagen, wir befinden uns da voll im grünen Bereich“, fügt er zufrieden nickend hinzu.

Mit dem neuen Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ sieht Haferbeck Chancen für optimiertes Wohnen. Mittels Rückbau von Woh-

nungen werden sich Betriebskosten reduzieren. Regionale Wirtschaftskreisläufe, verbunden mit der Vergabe von Aufträgen an Unternehmen in der Region, sind für ihn ökologische Prinzipien, die mit der WGS konsequent verwirklicht werden.

Ob bei Rückbau von Wohnungsleerstand oder der anschließenden Wohnumfeldgestaltung oder aber auch bei einem gezielten Neubau, für Haferbeck ist die Vergabe der Aufträge an Firmen der Region ein eminent wichtiger Wirtschaftsfaktor. Bei einer Bilanzsumme von einer Milliarde Euro stehe gerade der Aufsichtsrat in der Verantwortung, wirtschaftlich sensibel zu entscheiden. „Allerdings wäre es mir manchmal schon lieber, es bliebe nach Abriss leerstehender Plattenbauten doch etwas mehr Platz für die Natur übrig.“ Heidi Schrenk

## Fakten

### PKW-Stellplatz in Lankow mieten

Im Parkhaus in der Edgar-Bennert-Straße gibt es noch freie Parkmöglichkeiten. Interessierte können im Mietercenter in der Kieler Straße einen der überdachten Stellplätze für 40 Euro im Monat anmieten. Auch in der Flensburger Straße 6 bis 12 und im Ziegelhof hat die WGS Kfz-Stellplätze eingerichtet. Die Nutzunggebühren betragen monatlich 20 Euro. Zweitwagenbesitzer können dort zudem für 10 Euro im Monat einen zweiten Parkplatz anmieten.

### Praxis für Physiotherapie in der Ratzeburger Straße 2c

Vor fünf Jahren bezog Physiotherapeutin Beate Hölzer in der Ratzeburger Straße 2c ihre Praxisräume. Neben der Chefin arbeiten zwei angestellte Physiotherapeutinnen und ein freier Mitarbeiter in der Praxis. Das Behandlungsspektrum ist breit gefächert und reicht von Unterwassermassagen über Heilgymnastik bis hin zur manuellen Lymphdrainage. Zu ihrem 5-jährigen Praxisjubiläum erhielt Beate Hölzer viele Glückwünsche. (Foto unten)



## Notruf

Tel. 73 42 74  
Tel. 74 26-400

Für Havarie- und Notfälle der WGS-Mieter

## Service-Ruf

Telefon 30 34 0

Für Service-Dienstleistungen

## Großer Aktionstag für Erdgasautos an der DEA-Tankstelle in Schwerin Süd

# Umschalten spart Spritgeld

### Service

Eckdrift 43-45  
19061 Schwerin  
stadtwerke-schwerin  
@swsn.de

**Service-Hotline**  
Telefon: 633-1427  
**Kundenservice@**  
swsn.de

**Zentrale**  
Telefon: 633-0  
Telefax: 633-1111

**Störungsdienst**  
Telefon: 633-4222  
Telefax: 633-1736

**Anregungen/  
Beschwerden/**  
kommunikation@  
swsn.de  
Telefon: 633-1188  
Telefax: 633-1177

**Privatkunden**  
Eckdrift 43 - 45  
Telefon: 633-1427  
Telefax: 633-1424  
Öffnungszeiten:  
Mo: 8 bis 18 Uhr  
Di: 8 bis 18 Uhr  
Mi: 8 bis 14 Uhr  
Do: 8 bis 18 Uhr  
Fr: 8 bis 14 Uhr

Wismarsche Str. 119  
Telefon: 633-4141  
Telefax: 633-4145  
Öffnungszeiten:  
Mo: 9 bis 18 Uhr  
Di: 9 bis 18 Uhr  
Mi: 9 bis 14 Uhr  
Do: 9 bis 18 Uhr  
Fr: 9 bis 18 Uhr  
Sa: 9 bis 12 Uhr

**Geschäftskunden**  
Telefon: 633-1281  
Telefax: 633-1282

**Hausanschlüsse**  
Vertrieb@swsn.de  
Anschlussbearbeitung  
Telefon: 633-1284  
Telefax: 633-1282  
Leitungsauskunft  
Telefon: 633-1732  
Telefax: 633-1712

**Besichtigung von Anlagen/  
Schulinformation**  
Telefon: 633-1890  
Telefax: 633-1177

Stadtwerke Schwerin  
im Internet:  
www.stadtwerke-  
schwerin.de

**Schwerin Süd** • Am 8. November dreht sich auf der DEA-Tankstelle in der Pampower Straße alles um das Thema Erdgas. Von ausführlichen Beratungsgesprächen über das Vorgehen beim Betanken bis hin zu Probefahrten mit Erdgasautos werden Interessenten alles zum Alternativkraftstoff erfahren.

„Mit dem Erdgas-Aktionstag wollen wir allen Interessenten die Möglichkeit geben, sich über Erdgas als Alternativtreibstoff zu informieren. Es gibt immer noch viele Vorurteile, die wir mit dieser Veranstaltung ausräumen wollen“, sagt Werner Küsel, stellvertretender Geschäftsführer der Stadtwerke Schwerin, der um 11 Uhr den Aktionstag eröffnet. Neben Vertretern von Hansegas, der Verbundnetz AG und des Umweltamtes werden auch verschiedene regionale Autohäuser mit ihren Erdgasautos anwesend sein.

Wie zum Beispiel das Opel-Autohaus Kruse. „Wir präsentieren unseren Erdgas-Zafira“, sagt Autohaus-Inhaber Peter Kruse. „Und jeder kann sich vor Ort selbst überzeugen, dass das Auto nicht nur komfortabel, sondern auch günstig im Unterhalt ist.“ Doch nicht nur Opel, die mit dem Astra Caravan bald ein zweites Erdgas-Auto in der Flotte haben werden ist vor Ort. Auch andere Autohändler wollen ihre umweltfreundlichen Modelle vorstellen. Neben den Testfahrten wird auch das Betanken gezeigt und ausführlich erklärt. „Viele



Steffen Müller lässt seinen Erdgas-Polo von Christian Arlitt, Tankstellenpächter, an der einzigen Erdgas-Tankstelle in Schwerin Süd betanken  
Foto: max

Autofahrer denken, dass das Tanken eines Erdgasautos umständlich und kompliziert ist. Wir werden das Gegenteil beweisen“, sagt Christian Arlitt, Pächter der DEA-Tankstelle in der Pampower Straße.

Außerdem können alle Interessenten an Beratungsgesprächen teilnehmen, bei denen auch zum Thema Fördermöglichkeiten informiert wird. Wer vor allem auf Erfahrungsberichte vertraut, wird ebenfalls Gesprächspartner finden. Fahrer, die bereits

ein Erdgasauto haben, werden auch kommen. „Die können dann aus erster Hand über ihre Erfahrungen mit den umweltfreundlichen Fahrzeugen berichten“, sagt Arlitt.

Bis 17 Uhr dauert der Erdgas-Aktionstag. Und damit die Zeit nicht zu lang und der Hunger nicht zu groß werden, ist mit Erbsensuppe, Würstchen, Kaffee, Tee und mehr auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.  
Mandy Osgarth



### Stadtwerker feiert 30-jähriges Dienstjubiläum und blickt zurück

## „Ein wenig Stolz ist schon dabei“

**Krebsförden** • 30 Jahre sind eine lange Zeit. Und wer nach drei Jahrzehnten sein Dienstjubiläum feiert, kann stolz sein. Stolz auf Kontinuität, stolz auf das eigene Wissen, stolz darauf, etwas geschafft zu haben. Und im speziellen Fall von Reinhard Henning ist es auch der Stolz darauf, einige Bereiche der Stadt Schwerin mitgestaltet zu haben.

„Im Rahmen meiner beruflichen Möglichkeiten, und immer natürlich nur im Team“, wie er sagt. Hätte man dem 55-Jährigen am 1.9.1972 gesagt, dass er 30 Jahre später als Leiter Planung, Bau und Dokumentation bei den Schweriner Stadtwerken arbeiten würde - Henning hätte wohl nur ungläubig geguckt. Damals begann der gebürtige Mecklenburger (Neu Jabel) und studierte Elektrotechniker, seinen Dienst beim Energiekombinat. In den Bereich Planung und Bau rutschte er mehr durch Zufall, „ein Kollege wurde krank und die Stelle war frei“, erinnert sich Henning.

Doch er freundete sich schnell mit der Aufgabe an und blieb ihr treu auch über das Ende der DDR hinaus. Danach Wemag, dann 1995 Stadtwerke und das mit einer neuen Herausforderung: Fortan war Reinhard Henning eher ein „leitender Projektant“ - eben zuständig für ein Projekt von A bis Z.

Das war es, was er immer wollte, Dinge beginnen und abschließen, Ergebnisse sehen. Und da wundert es nicht, wenn er sich besonders gern an die Neugestaltung der Schweriner Innenstadt erinnert. Alte Straßen aufreißen, neue Versorgungsleitungen legen, zumachen und schöne Pflastersteine drauf - das war es. „In der City Bau AG, da haben die verschiedensten Bereiche konstruktiv zusammengearbeitet. Stadtwerke, SAE, Ämter, Baufirmen usw. Das hat richtig Spaß gemacht! Und auch mit den Einzelhändlern gab es keine Probleme. Die hatten eher Verständnis für die notwendigen Arbeiten und für die wurden schon mal unbürokratische Lösungen gefunden,

wenn der Eingang zum Laden freigehalten werden sollte. Nächstes größeres Projekt, auf das Henning sich freut „und das ich auch abschließen werde“, ist die Fernwärmeanbindung Frierichsthal.

Im Rückblick bedauert Reinhard Henning nur eines: Dass er mangels Baugeländen vor zehn Jahren nicht in Schwerin sesshaft werden konnte. Jetzt steht sein Haus eben in Pinnow. Dort in der Sporthalle spielt er Tennis, dort wohnt er mit seiner Frau Annegret. Seit 34 Jahren sind sie verheiratet und „ich möchte ihr auch auf diesem Weg einmal ganz großen Dank sagen für die Rücksicht, die sie auf meinen Beruf genommen hat.“

Die beiden Söhne sind längst außer Haus. Während der ältere zuerst in die Fußstapfen des Vaters trat, E-Technik studierte um sich dann doch mehr den Computern zu widmen, ist der jüngere Profi. „Und zwar Fußballprofi bei meinem Lieblingsverein aus Babelsberg“, lächelt Henning.

Christian Becker

## Großes Sportfest

### Spielspaß für Enkel und Oma

**Krebsförden** • "Fit in den Winter" war das Motto des 16. Spiel- und Sportfestes vom PSV Schwerin in der Sport- und Kongresshalle. Neue Spiele und Wettbewerbe prägten das bunte Treiben der ca. 400 Teilnehmer. Viele Schulkinder nutzten ihre Ferien, um mit ihren Großeltern an diesem Spielspaß teilzunehmen. Mit der Unterstützung von Institutionen und Unternehmen wie den Stadtwerken können die Organisatoren immer wieder neue Akzente setzen.



Kinder zeigen wie's geht: PSV-Sportfest "Fit in den Winter" Foto: Klawitter



Dürfen ins Olympiateam: 42 Schüler des Schweriner Sportgymnasiums Foto: stad

### Junge Sportler ins Olympiateam berufen

## Trotz Schule mehr trainieren

**Krebsförden** • 42 Schülerinnen und Schüler des Schweriner Sportgymnasiums erhielten Mitte Oktober die Berufungsurkunden für das Olympia- und das Nachwuchsolympiateam aus den Händen von OB Norbert Claussen. Unterstützt werden die jungen Sportler, wie schon seit Jahren, von den Stadtwerken. Geschäftsführer Dr. Josef Wolf betonte die Bedeutung des Sports für das Unternehmen: „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, jungen

Menschen eine Perspektive, ein Ziel zu geben. Der Sport spielt dabei eine wichtige Rolle und fördert nicht nur das körperliche Wohlbefinden, sondern auch den Ehrgeiz.“ Kriterien bei der Auswahl waren - neben sportlichen Leistungen - auch der Wille zum Lernen und das Verhalten in der Öffentlichkeit. Unvermeidbar sind schulische Rückstände durch Trainingslager und Wettkämpfe. Engagierte Fachlehrer bieten daher Nachhilfeunterricht in den Hauptfächern.



**Fitnessstipp von Manuela Döll:** Winterzeit ist Skisaison. Bei Kälte sind unsere Muskeln und Knochen allerdings weniger belastbar als bei sommerlichen Temperaturen. Dadurch ist die Verletzungsgefahr beim Sport im Winter wesentlich höher als in den Sommermonaten. Um die Verletzungsgefahr beim Alpinski zu verringern und die Muskulatur anständig vorzubereiten, bietet der Sieben-Seen-Sportpark ab dem 11. November Skigymnastik für alle Winterurlauber an. Dadurch werden insbesondere die Muskelgruppen trainiert, die beim Skifahren beansprucht werden: die Oberschenkel- und Gesäßmuskulatur.

### All-inclusive-Angebot zum verwöhnen lassen

## Herbstoffensive im Sportpark

**Krebsförden** • Urlaub, Sonne, Strand und mehr, alles inklusive. Da kann man sich so richtig verwöhnen lassen. Zum Entspannen muss heutzutage allerdings niemand in den Süden fliegen. Der Sieben-Seen-Sportpark bietet allen Neueinsteigern den Komplett-Service.

Damit der Bikini im nächsten Sommerurlaub auch richtig sitzt und die Badehose wieder passt, hat der Sieben-Seen-Sportpark jetzt das Herbst-Highlight für alle, die die kalte Anorak-Zeit nutzen und sich in Form bringen wollen. Der November steht dabei voll und ganz unter dem Motto: „All inclusive“. Das heißt, neben den Vorzügen einer normalen Sauna- und Fitnessvereinbarung genießen die neuen Gäste des Sportparks den Rundum-Service. Kostenfrei kann dann je-weils einmal Tennis, Badminton und auch Squash getestet werden. Die Familie darf natürlich nicht fehlen und ist deshalb beim Bowling herzlich eingeladen dabei zu

sein. Zusätzlich erhalten neue Mitglieder in der kalten und ungemütlichen Jahreszeit eine Solariumkarte im Wert von 26 Euro. So kann auch im Winter Sommerfeeling aufkommen.

Wer übrigens Lust hat, Spinning, also Indoor-Fahrradfahren, auch mal außerhalb des Sportparks zu testen, sollte sich jetzt schon einen Platz in der Straßenbahn sichern. Warum? Weil am 28. November 2002 der erste Spinning Marathon in einer Schweriner Straßenbahn in Zusammenarbeit mit dem Nahverkehr stattfindet. Von 18.30 Uhr bis 21 Uhr soll hier auf 20 Bikes gezeigt werden, dass Sport nicht nur mobil macht, sondern obendrein auch jede Menge Spaß bringt.

Bei Interesse bitte so schnell wie möglich bei Studioleiter Morris Stahl im Sieben-Seen-Sportpark anmelden. Die Kapazitäten sind bei diesem besonderen Event nämlich sehr gering.



- [www.sieben-seen-sportpark.de](http://www.sieben-seen-sportpark.de)
- Telefon: 0385-48 50 00

## Fakten

**Spende für Judo**  
Freude bei den Sportlern des 1. Schweriner Judo Clubs e.V.: Die Stadtwerke Schwerin spendeten 2000 Euro und hoffen, auf eine positive Entwicklung im Judosport. „Für uns stellt das Geld eine große Hilfe dar, die wir gut gebrauchen können“, bedankte sich Uwe Keske bei den Stadtwerken. Die Scheckübergabe fand in der Sport- und Kongresshalle statt. Hans Brettner, Personalchef bei den Stadtwerken, überreichte den beiden Vertretern des 1. Schweriner Judo Clubs e.V., Ralph Gabler und Uwe Keske, die Spende in Höhe von 2000 Euro. „Die finanzielle Unterstützung soll dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendlichen in ihrem Verein aktiv Sport treiben und einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen können“, sagte Ralph Gabler. Durch die finanzielle Spende wird die Judohalle unter anderem mit neuen Matten ausgestattet und außerdem soll die Nachwuchsentwicklung im Bereich der qualifizierten Übungsleiter gefördert werden. „Wir hoffen, auf diese Weise unseren Teil zur positiven Entwicklung und zur Attraktivität des Schweriner Judo-sports beitragen zu können“, so Brettner. Nachwuchssportler sind übrigens jederzeit willkommen. Wer mindestens sechs Jahre alt ist und Interesse hat, dem 1. Schweriner Judo Club beizutreten, kann sich unter Telefon 0385/48 78 490 melden.

## Service

### Kundendienstbüro

Platz der Freiheit  
Telefon:  
0385/71 06 35  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9  
bis 18 Uhr

### Infoservice

Fahrplanauskunft  
0385/39 90-185  
0385/39 90-158

### Tarifauskunft

0385/39 90-131

### Leitstelle Bus

0385/39 90-165

### Leitstelle Straßenbahn

0385/39 90-185

### Internet:

www.nahverkehr-  
schwerin.de

### E-mail:

info@nahverkehr-  
schwerin.de

### Mit dem Nahverkehr zum Handball fahren

Eine lästige Park-  
platzsuche können  
Sie vermeiden, wenn  
Sie vom Auto auf  
Bus oder Stra-  
ßenbahn umsteigen  
und so den Weg in  
die Sport- und Kon-  
gresshalle antreten.  
Denn mit der Ein-  
trittskarte zum Hand-  
ballspiel können die  
Verkehrsmittel des  
Schweriner Nah-  
verkehrs zwei Stun-  
den vor und nach  
dem Spiel kostenlos  
genutzt werden.



Werbung lässt die Busse und Bahnen lebendiger erscheinen. Dazu stellt sie eine nicht unerhebliche Einnahmequelle dar Foto: max

## Werbung ist für den Nahverkehr ein wichtiger Wirtschaftsfaktor

# Leuchtende Farben im Stadtbild

**Schwerin •** Reklame ist ein oft umstrittenes Thema. Auch bei den Schwerinern. Die Verkehrsmittelwerbung auf den Bussen und Bahnen des Nahverkehrs wird von den Fahrgästen teilweise ganz unterschiedlich betrachtet.

Einige Kunden stört, dass man in die Busse und Bahnen nicht mehr hineingucken kann. Andere Fahrgäste hingegen beschreiben die Bus- und Bahnwerbung als originell und anregend - da sie gerade im Winter frische Farben ins manchmal recht graue Stadtbild bringt. Ilse Stelzer aus der Weststadt zum Beispiel findet, dass die anson-

sten eher nüchtern erscheinenden Bahnen durch Werbung lebendiger werden. Da der Nahverkehr Schwerin in seinem Fuhrpark über 84 fahrende Werbeträger verfügt und die Busse und Bahnen in Schwerin täglich von 100.000 Gästen genutzt und von mehr als der doppelten Anzahl Menschen gesehen werden, sind sie für Werbetreibende ein ideales Medium. Für den Nahverkehr ist die sogenannte Verkehrsmittelwerbung im Gegenzug ein nicht unerheblicher Wirtschaftsfaktor, auf den nicht verzichtet werden kann. Allein von den Erlösen der verkauften Fahrscheine kann der öffentliche Personen-

nahverkehr in der gewünschten Qualität nicht finanziert werden. Schon deshalb muss jedes Verkehrsunternehmen weitere Geldquellen erschließen.

Eine der Wichtigsten ist dabei in ganz Deutschland die Werbung. Die jährlichen Werbe-Einnahmen des Schweriner Nahverkehrs liegen zwischen 250.000 und 300.000 Euro.

Diese Summe müsste ohne die Werbung auf Bussen und Bahnen direkt auf die Fahrpreise aufgeschlagen werden. Die vom Nahverkehr genutzten Werbefolien sind natürlich absolut unschädlich für die Gesundheit. Norman Schweitzer

### Mobil-Berater:

## Schnelle Auskunft für Touristen und Schweriner

**Schwerin •** Zu erkennen sind sie an ihren gelben Rucksäcken und den freundlichen Gesichtern: die Mobil-Berater des Nahverkehrs. Die vier flexiblen Helfer sind montags bis freitags auf allen Bus- und Bahnstrecken des Nahverkehrs für Schweriner und Touristen im Einsatz.

Projektleiterin Barbara Burmeister und ihre drei Kollegen, Jutta Seyfert, Rainer Fahr und Sylvia Broecker, sind den ganzen Tag mit Bus und Bahn unterwegs, um zu helfen, wo sie gebraucht werden. Die Mobil-Berater wissen Bescheid bei Fragen zu Fahrplan, Tarifen oder Fahrkartenautomaten. Sie helfen Bedürftigen beim Einsteigen oder beim Anheben des Kinderwagens. Im Rahmen einer intensiven fünfwöchigen Schulung wurde das gesamte Streckennetz erkundet. Darüber hinaus lernten sie Gebäude und Straßen Schwerins kennen.



Barbara Burmeister, Sylvia Broecker, Rainer Fahr und Jutta Seyfert geben als Mobilberater nützliche Auskünfte zum Fahrplan oder auch zu Veranstaltungen in der Stadt Foto: no

Barbara Burmeister: „Wir wären ohne Probleme auch zum Fremdenführer geeignet.“ Außerdem sind sie eine ideale Anlaufstelle für Touristen. „Wir kennen dabei nicht nur den Weg zu Schwerins zahlreichen Sehenswürdigkeiten,“ sagt Rainer Fahr. „Um immer auf dem Laufenden zu sein, infor-

mieren wir uns täglich in der Zeitung über Veranstaltungen.“ Die Resonanz kann sich sehen lassen: Emil Frigge aus Münster zum Beispiel schrieb per E-mail an den Nahverkehr: „Ich reise beruflich viel umher. So nett wie in Schwerin bin ich allerdings noch nirgends empfangen worden.“ no

*Inhaber vom Autohaus Kruse engagiert sich für soziale Projekte*

# Auch in Zukunft Bedürftigen helfen

**Schwerin •** Vor zwei Monaten wurde die sechste Schweriner Stadttombola eröffnet. Mehr als 35.000 Lose sind schon verkauft und 60 Hauptpreise gewonnen worden. Aber der neue Opel Zafira ist noch in der Lostrommel versteckt. Dass dieser Familienvan überhaupt verlost werden kann, ist auch ein Verdienst vom Autohaus Kruse.

Neben Kruse unterstützen auch die Adam Opel AG, die Schweriner Stadtwerke und die Verbundnetz Gas AG die diesjährige Stadttombola. Dank dieser vier Unternehmen stehen das Erdgasauto, der Opel Zafira, und der Opel Agila, als zwei der zahlreichen Hauptpreise zum Gewinn aus. „Wir unterstützen die Stadttombola, denn wir wollen unserer Region und den Menschen in Schwerin etwas zurückgeben“, sagt Autohaus-Inhaber Peter Kruse.

Zusammen mit dem Verein „Bürger für Schwerin“ versucht er deshalb, das Leben der Bedürftigen in Schwerin ein wenig lebenswerter zu gestalten. „Außerdem ist die Stadttombola eine Sache mit Tradition, bei der es wichtig ist sie beizubehalten“, so Kruse. Aber nicht nur karitative Aktionen unterstützt das Opel-Autohaus und gleichzeitiges Saab-Zentrum in Schwerin. Auch kulturelle und sportliche Veranstaltungen in Schwerin werden mitgesponsort. „Wir füh-



*Hans-Peter und Regina Kruse mit Günther Sommerlad (links), Jörg Bandelin (2.v.r.) und Bernd Radke, Vertretern der Adam-Opel AG, bei der Zertifikatsübergabe für die ISO-Norm.*

len uns mit den Menschen in Schwerin sehr verbunden und werden auch in Zukunft regionale Ereignisse zusammen mit der Adam Opel AG unterstützen“, verspricht Kruse.

Seit 1990 beschäftigt das Opel-Unternehmen 50 Menschen. Neben der Beratung und dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen werden auch ein Versicherungs- und Reparaturservice angeboten. „Durch unse-

re qualifizierten und geschulten Mitarbeiter sowie den hohen technischen Ausstattungsgrad unseres Autohauses sind wir auch in Zukunft in der Lage, für eine hohe Kundenzufriedenheit zu sorgen“, sagt Peter Kruse lobend.

Informationen zu Erdgasautos, wie zum Beispiel dem Opel Zafira, können beim Autohaus Kruse unter Telefon 0385/30 23 00 eingeholt werden. *mo*

## Fakten

**Stadttombola**  
Seit zwei Monaten läuft die offizielle Schweriner Stadttombola und legte bisher eine tolle Bilanz hin. Über 34.000 Lose sind schon verkauft und über 60 Hauptpreise gewonnen worden, unter anderem DVD-Player, Stereoanlagen, Wäschetrockner oder Fahrräder. Doch unter den verkauften Losen waren der Erdgas-Zafira und der Opel Agila noch nicht dabei. Damit steigen die Chancen auf einen der beiden Hauptgewinne jeden Tag ein bisschen mehr. Lose gibt es am Stadttombola-Container auf dem Marienplatz werktags von 9 bis 19 Uhr und am Wochenende und an den Feiertagen von 10 bis 17 Uhr zu kaufen.

Anzeige

## Doppelhaus in Schwerin

### Bus und Bahn ganz in der Nähe

**Lankow •** Im Baugebiet „Am Mühlenberg“ stehen schlüsselfertige Doppelhäuser zum Verkauf. Die Wohnfläche beläuft sich auf 110 Quadratmeter. Dazu kommen 30 Quadratmeter Ausbaureserve im Spitzbodendach. Im Kaufpreis von 150.000 Euro sind Maler- und Teppicharbeiten sowie die Gestaltung der Außenanlagen bereits enthalten. Ideal ist in Lankow auch die Nahverkehrsanbindung. Seit Anfang August hält der Bus im neuen Wohngebiet. Auch zur Straßenbahn-Haltestelle Lankow-Siedlung sind es zu Fuß gerade mal fünf bis zehn Minuten.



*Ein Doppelhaus mit 110 Quadratmetern gibt es in Lankow für 150.000 Euro*

## Eigentumswohnung

### Grundriss einfach selbst bestimmen

**Gartenstadt •** In der Schweriner Gartenstadt entstehen zwölf altengerechte Eigentumswohnungen mit jeweils 78 Quadratmetern Wohnfläche. Der Grundtyp verfügt über drei Zimmer, Wohnküche, Badezimmer und Abstellraum. Die genaue Raumaufteilung kann der Käufer mitbestimmen. Besonders interessant ist, dass jede Wohnung über einen eigenen Eingangshof und eine große Terrasse verfügt. Auch gehört zu jeder Wohnung ein kleiner Gewürz- und Gemüsegarten. Inklusiv aller Außen- und Innenarbeiten ist das „Einfamilienhaus auf der Etage“ für 125.000 Euro zu haben.



*Die Eigentumswohnung in der Gartenstadt für 125.000 Euro ist altengerecht*

## Wohnen im Umland

### Eigenheim mit schöner Aussicht

**Pingelshagen •** In ruhiger Hügellage entstand in Pingelshagen ein Baugebiet zwischen Dorfteich, Wald- und Wiesenlandschaft. Ein Doppelhaus „Am Paradies“ - so der idyllische Name des Baugebiets - kostet 162.000 Euro.

Optimal ist in Pingelshagen die Nahverkehrsanbindung. Mit dem Bus des Nahverkehrs sind es bis in die Schweriner Innenstadt gerade mal 20 Minuten. Autofahrer können sich auf den Ausbau der Landesstraße 3 freuen. Im Jahre 2004 wird diese bis zum Ortseingangsschild der Landeshauptstadt erneuert.



*Ein Doppelhaus in herrlicher Lage gibt es in Pingelshagen für 162.000 Euro*

## Fakten

Seit sechs Jahren baut die Firma Gusto massivhaus sehr erfolgreich Einfamilien- und Doppelhäuser in Massivbauweise in ganz Mecklenburg. Circa 300 Objekte geben eine gute Referenz für die Qualität des Unternehmens.

- Bau schlüsselfertiger Häuser
- Grundstücksvermittlung
- Bauträgergeschäfte
- Finanzierung

## Adresse

gusto massivhaus  
Zum Kirschenhof 2  
19057 Schwerin  
Tel. 0385/484540  
Fax 0385/484542  
info@gusto-haus.de  
www.gusto-haus.de

## Fakten

**Beratung von A - Z**  
Zusammen mit dem Architekten Peter Kingerske beraten Frank Liebknecht und Hans Roßmann vom Hausvertrieb Schwerin für die Firma Ditting ihre Kunden in allen Fragen. **Ganz wichtig:** Jede Beratung, ob zu Grundstück, Finanzierung oder zum Grundriss ist **selbstverständlich unverbindlich.**

## Kontakt

Hausvertrieb  
Schwerin  
Rogahner Str. 66  
19061 Schwerin

Telefon  
(0385) 64 10 855

Fax  
(0385) 64 10 856  
hausvertrieb-schwerin  
@t-online.de

## Fakten

**Aikido Aikikai Schwerin**  
Pierre Congard  
Lübecker Str. 51  
19053 Schwerin  
Tel. 0385/ 71 60 50  
Fax: 0385/ 58 11 30  
9  
E-mail: pierre@pierrecongard.de  
www.aikidoschwerin.de

**Dacascos Kung Fu Schwerin**  
Werkstraße 715  
19061 Schwerin  
Telefon: 0385/ 61 26 09  
Fax: 0385/  
359-gerneumeyer@t-online.de  
www.dacascos-schwerin.de

**Sport- und Karateschule Edo**  
Ziolkowski-Str. 16a  
19063 Schwerin  
Tel. und Fax: 0385/  
55 07 555  
E-mail: edo@shotokan-karate.de  
www.shotokan-karate.de

Bauen ohne Risiko**Bürgschaft sorgt für sicheres Gefühl beim Bauherrn**

**Schwerin •** Schwarze Schafe gibt es in jeder Branche. Wer jedoch beim Bau seines Traumhauses auf die falsche Firma setzt, kann schnell ein böses und teures Erwachen erleben. Dass es auch anders und seriös geht, beweist die Traditionsfirma Ditting schon seit vielen Jahren in Schwerin. Bei ihr gibt der Bauherr keinen Cent aus, ohne vorher die entsprechende Leistung erhalten zu haben

„Immer wieder hört man von Baufirmen, die in Zahlungsschwierigkeiten geraten“, erklären Hans Roßmann und Frank Liebknecht vom Hausvertrieb der Firma Ditting. „Da ist es nur verständlich, wenn potenzielle Bauherren vorsichtig werden und Sicherheiten verlangen.“ Und die gibt es bei Ditting: Bei jedem Hausbau wird der Zahlungsplan so aufgebaut, dass Ditting grundsätzlich in Vorleistung geht. „Der Kunde erhält immer erst die Leistung, bevor er bezahlt und vermeidet so jedes Risiko“, so Roßmann. Zusätzlich gibt Ditting fünf Jahre Gewähr auf das Haus - vom Gesetzgeber gefordert sind nur zwei. Doch auch wenn der glückliche Bauherr mit



*Individuell und günstig: Dieses Haus mit 125 qm Wohnfläche ist garantiert nicht von der Stange - und mit 106.000 Euro dennoch bezahlbar (ohne Maler- und Teppicharbeiten)*

seiner Familie längst eingezogen ist, auf der sicheren Seite ist er noch lange nicht. „Nur ein Beispiel“, so Liebknecht, „ein Bauherr stellt nach drei Jahren fest, dass die Wände Risse aufweisen und saniert werden muss. Doch die Firma, mit der er gebaut hat, existiert nicht mehr, hat vielleicht Insolvenz angemeldet. Dann ist seine Garantie nicht mehr viel wert.“ Anders bei Ditting: Dort erhält der Kunde eine vertraglich festgelegte „Gewährleistungsbürgschaft“. Im Klartext: Fünf Prozent der Bausumme werden auf ein Sonderkonto

überwiesen. Sollte Ditting nicht mehr existieren, dient dieses Geld zur Begleichung von Gewährleistungsansprüchen. Dass er bei Ditting in den richtigen Händen ist, merkt der Bauherr jedoch nicht nur an solchen Sicherheiten, sondern von Anfang an. „Bei uns ist eine umfassende fachliche Beratung einschließlich des Architekten selbstverständlich und natürlich kostenlos“, so Roßmann. „Dafür arbeiten wir eng mit dem Architekten Peter Kingerske zusammen.“ Ziel dabei immer: Viel vom Traumhaus bei möglichst geringen Kosten. *cb*

Schulen planen gemeinsam Aktionen und Aufführungen**Schwerin bereits Hochburg der Kampfkunst**

**Schwerin •** „Für uns ist kämpfen kein Sport, sondern eine Kunst, weil wir uns ein Leben lang damit beschäftigen“, sagt Pierre Congard von der Aikikai-Schule Schwerin. Der Aikido-Lehrer will durch gemeinsame Aktionen mit Mario Lübke von der Karateschule Edo und Holger Neumeyer von der Kung Fu-Schule Dacascos den Schweriner Ruf als Kampfkunsthochburg weiter ausbauen.

„Egal ob Kung Fu, Aikido oder Karate, bei keiner dieser Kampfkunstarten geht es um das Kämpfen an sich“, sagt Dacascos Kung Fu-Lehrer Holger Neumeyer. In den Augen der Chefs der drei Schweriner Kampfkunstschulen bietet die asiatische Art zu kämpfen den besten Weg, um seinen Körper und dadurch auch seinen Geist zu schulen.

„Unser Ziel ist es nicht, Kampfmaschinen zu produzieren“, sind sich die drei Lehrer einig. „Wir wollen unsere Schüler vielmehr zu selbstbewussten, charakterstarken Persönlichkeiten machen, die sich, wenn nötig, auch gegen körperliche Angriffe schützen können“, so Mario Lübke von der Karateschule Edo.

Die Ausbildungsmethoden einer Kampfkunstschule sind dabei eigentlich immer sehr undemokratisch. Einer schreibt die Techniken vor, die anderen gucken zu und

machen sie nach. Jeder, der neu in die Gruppe kommt, hat sich einzuordnen und an gewisse Regeln zu halten. Pierre Congard: „Diese hierarchische Struktur wirkt am Anfang vielleicht manchmal abschreckend auf die Schüler. Sie hat sich jedoch über die Jahrhunderte entwickelt und verbirgt so auch eine lange Tradition, die sich sehr bewährt.“

So sehr die verschiedenen Kampfstile durch ihre Techniken auch sind, im Endeffekt geht es in jeder Kampfkunst immer darum, den Kampf zu vermeiden. Sollte es dennoch zu einer körperlichen Auseinanderset-

zung kommen, hat die Verteidigung oberste Priorität. Das hohe Ziel ist es, seinen Gegner nicht zu sehr zu verletzen, weil es viel mehr Disziplin und Kontrolle über die eigenen Fähigkeiten abverlangt. Bei so vielen Gemeinsamkeiten war es nur eine Frage der Zeit, bis die Schweriner Schulen ihre Fähigkeiten konzentrierten. Seit Mitte 2001 bestreiten Lübke, Neumeyer und Congard bereits gemeinsame Aufführungen und Aktionen und wollen so den gemeinsamen Geist für die unterschiedlichen Kampfkünste wecken. *Norman Schweitzer*



*Gemeinsame Sache: Pierre Congard, Holger Neumeyer und Mario Lübke Foto: maxpress*

Fahrkarten: Kaufen ohne lange anzustehen

# Shoppern und bequem Ticket buchen

**Schwerin • An Freitagen oder zu Ferienbeginn und anderen Hauptreisezeiten gibt es im Schweriner ReiseZentrum im Bahnhof lange Schlangen. Dabei muss man nicht nur an Bahnhof denken, um schnell und bequem zu einer Fahrkarte zu kommen.**

Das kann der Kunde auch gern beim Shoppen erledigen, denn einen Fahrkartenautomat für den Fernverkehr gibt es auch im Schlosspark-Center. An diesem Fahrkartenautomat – von dem drei weitere im Bahnhof stehen – kann bequem die günstigste Verbindung innerhalb von Deutschland ermittelt und dann mit einer Geldkarte die Fahrkarte erworben werden. Selbstverständlich erkennt der Automat auch die BahnCard an.

In sieben Reisebüros der Landeshauptstadt können ebenfalls Bahnreisen geplant und Fahrscheine erworben werden. Eines davon liegt sicher auch auf Ihrem Weg.

Wer gern mit dem Internet arbeitet, ist bei www.bahn.de richtig. Hier findet der Kunde ein umfangreiches Reiseportal mit vielen Angeboten im In- und Ausland. Über die elektronische Fahrplanauskunft ist der passende Zug zu ermitteln, die Fahrt kann auch sofort – bis eine Stunde vor Abfahrt



*Auch im Schlossparkcenter können Fahrkarten am Automaten bequem und ohne Schlange stehen gebucht werden*  
Fotos: max

des Zuges - im Internet gebucht werden. Wem das Internet zu technisch ist, kann auch gern zum Telefonhörer greifen, um unter der Telefonnummer 11861 seine Fahrkarte zu ordern. Diese kann wahlweise zugeschickt oder am Fahrkartenautomat per PIN abgeholt werden. Und für die Kurzentschlossenen bleibt immer noch der Kauf der Fahrkarte im Zug.

Hier ist allerdings nur ein eingeschränktes Angebot vorhanden.

In Verbindung mit den neuen Plan&Spar-Preisen und den attraktiven Rabatten für Mitfahrer und Familie, die ab dem 15. Dezember erhältlich sind, steht einer bequemen Bahnreise von Schwerin aus nichts mehr im Wege. Gute Fahrt!

*Karin Schwelgin*

Schnell auf Kundenwünsche eingestellt

## Mehr Angebot im Bistro-Grill

**Altstadt • Vor einigen Monaten stellten wir den Döner Kebap im Schweriner Hauptbahnhof kurz zu seiner Eröffnung vor. Heute hat sich der Imbiss im Bahnhof bei der Kundschaft etabliert und stellt sich mit einem erweiterten Angebot auf die Wünsche der Schweriner und der Reisenden ein.**

Gemessen an der Größe des kleinen Geschäftes ist das Angebot an Speisen und Getränken schon sehr umfangreich und wurde in den vergangenen Wochen mehrfach erweitert. Heiß geliebt sind natürlich alle Varianten vom Döner. Fünf verschiedene Soßen und fünf Sorten Salat können mit dem Kebap im knusprigen Fladenbrot kombiniert werden – ein guter Grund, auch mal eine andere Variante auszuprobieren. Natürlich geht es auch ganz vegetarisch: mit Salaten und Schafskäse.

Wer eine andere beliebte türkische Spezialität kennen lernen möchte, dem sei die Lamakum, die türkische Pizza, sehr empfo-



*Besonders zu empfehlen: Bei der Lamakum, einer türkischen Pizza, können die Zutaten selbst zusammengestellt werden*

len. Auch hier kann man sich die Füllung selbst zusammen stellen. Wer Appetit auf Pommes, Hamburger oder Hähnchenschnitzel hat, ist ebenfalls im Bistro-Grill richtig. Neben dem Angebot für den großen und kleinen Hunger steht im Bistro-Grill ein großes Angebot an alkoholfreien Getränken – wie Milchmix, Fruchtsäfte und viele Erfrischungsgetränke –, aber auch Wein und Sekt bereit.

Harkan, von Anfang an als Verkäufer dabei, hat oft einen kleinen Spaß für seine Gäste parat und kennt schon viele der Stammkunden. Seit kurzem unterstützt ihn Merit im Geschäft. Beide sind sehr an der Meinung ihrer Kunden interessiert und reagieren mit ihren Vorschlägen an Herrn Aydin, den Besitzer des Bistro-Grills, auf Kundenwünsche. So wird in diesen Tagen wieder im Geschäft umgebaut, um auch einen Grill für Hähnchendöner zu installieren. Also noch ein Grund, jetzt öfter mal hinein zu schauen. ks

## Blumenladen „Kaktus“ Öffnungszeiten

**Schwerin • Blumen außerhalb der üblichen Ladenöffnungszeiten scheinen begehrt. Stefan Lange, Inhaber des Blumenladens im Bahnhof, nennt noch einmal detailliert die nachgefragten Öffnungszeiten: Montag: 6 bis 19 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 7 bis 19 Uhr, Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 8 bis 18 Uhr und Sonntag: 8 bis 17 Uhr.**

## Weihnachtsmärkte

### Zum Glühwein nach Berlin und Rostock

**Schwerin • Über Weihnachtsmärkte zu schlendern ist doch erst gemeinsam ein richtiges Vergnügen. Warum also nicht mit bis zu fünf Personen zu den Märkten in Rostock oder Berlin mit der Bahn fahren? Nach Rostock können bis zu fünf Personen oder eine Familie mit beliebig vielen eigenen Kindern in der Woche mit dem Mecklenburg-Vorpommern-Ticket für zusammen 21 Euro hin und zurück fahren. Am Sonnabend und Sonntag gilt dann das Schöne-Weekende-Ticket für 28 Euro - übrigens auch für einen sonntäglichen Ausflug nach Berlin zu empfehlen. Termine: Berlin vom 25.11 bis 22.12, Rostock vom 29.11 bis 22.12. ks**

## Fakten

**Ihr direkter Draht zur Bahn**

**ReiseService**  
11861  
Fahrpreise und Fahrscheine  
(Diese Nummer ist kostenpflichtig)

**Kostenlose Fahrplanauskunft**  
0800 1 50 70 90

**MobilitätsService**  
01805/512 512  
Infos über Ein-, Um-, und Aussteigehilfen

**FundService**  
01805/99 05 99  
für vergessene Sachen

**KurierGepäck**  
01805/48 84  
Vorbereitung für die Abholung des Reisegepäcks

**Radfahrer-Hotline**  
01805/15 14 15  
Fahrradservice

**Surf & Rail**  
01805/57 79 95  
für den Fahrscheinausdruck an Ihrem Heim-PC

**DB AutoZug**  
01805/24 12 24  
Infos und Buchung von DB AutoZügen

**DB Cargo**  
01805/33 10 50  
Neukundenservice

**BGS-Hotline**  
01805/23 45 66  
Notruf

**Kundendialog**  
01805/194 195  
Anregungen und Hinweise  
Montag-Donnerstag  
7.30-18 Uhr  
Freitag  
7.30-16 Uhr

**DB-Hotline**  
01805/-:  
0,12 EUR/Min



**Schweriner  
Wohnungsbau-  
genossenschaft eG**

## Kontakt

### Geschäftsstellen

Weststadt

L.-Frank-Straße 35,

Tel. 0385/74 50 - 0

Fax: 0385/74 50-139

Mueßer Holz

Lomonossowstraße 9,

Tel. 0385/74 50-0

Fax: 0385/74 50-250

### Öffnungszeiten

Geschäftsstellen:

Montag, Mittwoch,

Donnerstag von

7.30 Uhr bis 15.30

Uhr; Dienstag von

7.30 Uhr bis 12 Uhr

und 13 Uhr bis 18

Uhr; Freitag von 7.30

Uhr bis 12.15 Uhr.

### Notruf

F&S Sicherheits-

technik und Service

GmbH;

Telefon:

0385 / 74 26-400

0385 / 73 42 74

(Tag und Nacht)

### Telefonnummern

der Nachbar-  
schaftstreffs

Hamburger Allee 80

0385/76 0 76 33

Lise-Meitner-Str. 15

0385/76 076 34

Tallinner Straße 42

0385/76 0 76 35

Friesenstraße 9a

0385/76 0 76 36

Lessingstraße 26a

0385/76 0 76 37



Freuen sich auf ihre neue Wohnung in der Vidiner Straße: Ingrid und Hans Ibendorf aus Neu Zippendorf

Fotos: max

## Wohngebiet Tallinner/Vidiner Straße erhält bis 2005 ein neues Gesicht

# Stadtumbau spürbar vorantreiben

**Neu Zippendorf** • Seit Mitte der 90er Jahre wohnen Ingrid und Hans Ibendorf in der Tallinner Straße. Aus Liebe zu ihrem Wohngebiet ziehen die engagierten Stammgäste des Nachbarschaftstreffs kurz vor der Goldenen Hochzeit in eine neu gestaltete Wohnung mit Blick aufs Grüne Tal. Im Zuge des Projekts Stadtumbau Ost soll das gesamte Wohnkarree Tallinner/Vidiner Straße bis 2005 ein völlig neues Gesicht erhalten.

„Besonders die tolle Infrastruktur in Neu Zippendorf macht diesen Stadtteil so liebenswert“, sagt der 72-jährige Hans Ibendorf. „Der Schweriner See, der Zoo und besonders unser Nachbarschaftstreff in unmittelbarer Nähe - so etwas braucht man unbedingt, wenn man älter wird.“

Seit Gründung des Nachbarschaftstreffs in der Tallinner Straße 42 im Januar 2001 ist das Ehepaar, das im Sommer 2003 seit 50 Jahren verheiratet ist, eine der großen Stützen im Treffbeirat. Fast täglich ist Ingrid Ibendorf (68) vor Ort und unterstützt Treffeiterin Brigitte Deparade bei der Organisation der Veranstaltungen wie Spielenachmittag oder Seniorentanz. „Wir sind auf einer Wellenlänge und ergänzen uns einfach prima“, so Brigitte Deparade.

„Das schönste ist, dass wir in dieser herrlichen Gegend wohnen bleiben können“, sagt Ingrid Ibendorf. Mitte November ziehen die beiden Rentner in eine komplett modernisierte Zweieinhalb-Zimmerwohnung in der Vidiner Straße. Eine besondere Augenweide sind die einzigartigen gläsernen Fahrstühle, die in der Vidiner Straße 14, 15, 18 und 19 in Zukunft das Treppensteigen ersparen werden. Die Ibendorfs können in ihrem neuen Zuhause bei Bedarf obendrein die Leistungen der Sozials Pflege- und Betreuungsdienste in Anspruch nehmen. Das städtische Unterneh-



SWG-Bauleiter Eckhard Ruge in den altengerechten Duschen ohne Sockel



Die Häuser in der Vidiner Straße werden mit gläsernen Fahrstühlen ausgestattet

men eröffnete im Herbst 2001 direkt gegenüber in unmittelbarer Nähe zur üppigen Parkanlage „Grünes Tal“ ein neues Pflege-

heim. Die umfangreichen Modernisierungs- und Umbauarbeiten zu 30 altengerechten, barrierefreien Wohnungen sind der Startschuss zur Neugestaltung des gesamten Wohngebietes.

„Durch individuelle Grundrissänderungen wird sich die Wohnqualität deutlich verbessern“, sagt der SWG-Vorstandsvorsitzende Wilfried Wollmann. So werden in der Regel die neu entstehenden großzügigen Bäder durch den Einbau von Fenstern aufgehellt und aufgewertet. Wollmann: „Außerdem wird bei allen SWG-Wohnungen ein neuer Balkon angebaut. Die bestehenden Loggien werden dabei in den Wohnraum integriert.“ Die gewonnene Fläche wird entweder das Wohnzimmer vergrößern oder die Balkonfläche fast verdoppeln. „Wir wollen den Stadtumbau Ost in Neu Zippendorf spürbar vorantreiben“, so Wilfried Wollmann.

Die Pläne zu den Bauvorhaben des ganzen Wohngebiets werden nach den Mieterversammlungen ab Mitte November im Nachbarschaftstreff, in der SWG-Geschäftsstelle in der Lomonossowstraße und auch im Stadtteilbüro in der Rostocker Straße aushängen. Wollmann: „Da können sich alle Schweriner einen kleinen Vorgeschmack holen und sich über die geplanten Modernisierungsvorhaben informieren.“ So soll das gesamte Karree Tallinner/Vidiner Straße bei Bereitstellung von Fördermitteln bis 2005 aufwändig umgebaut werden.

Dabei verschwinden ganze Häuserteile und schaffen Platz für neue Spazierwege, Bäume, Grünanlagen und Kinderspielfläche. Auch werden teilweise die obersten Stockwerke der Wohnblöcke abgetragen. „Wir freuen uns wirklich sehr, dass wir es im Alter so schön haben“, sagt Ingrid Ibendorf lächelnd, als sie von der Veranda des Nachbarschaftstreffs in die Umgebung schaut.

Norman Schweitzer

*Aus Berlin nach Schwerin: Vorfreude auf Gastspiel im Februar 2003*



## Tipps

**Banzkow**  
Am 9. November beginnt um 20 Uhr im „Störtal“ die Eröffnungsveranstaltung der Faschingssaison. Am 11. November um 11.11 Uhr übernimmt dann der Karnevalsverein „grün-gold“ die Amtsgeschäfte im Amt Banzkow. Am 30. November findet der große Festumzug durch Banzkow statt und endet mit dem Festball im „Störtal“, der um 16 Uhr beginnt.

**Goldenstädt**  
Am Sonntag, 10. November, wird um 10 Uhr der Fasching in der Gaststätte „Zur Linde“ eröffnet. Anschließend findet ein Karnevalsumzug statt. Am 11. November um 11.11 Uhr wird der Schlüssel traditionell an den Bürgermeister übergeben. Am 23. November um 10 Uhr kann dann gefuttert werden, beim 10. Eisbein-Essen in der Gaststätte „Zur Linde“.

**Seidel und das Glück**  
Historischer Abend im Stadtgeschichtsmuseum Großer Moor am 26. November um 19 Uhr. „Auf der Suche nach dem Glück in Schwerin und anderswo“ ist in diesem Monat das Thema. Jürgen Seidel, freier Journalist und Vorsitzender des Schweriner Freundeskreises Heirich Seidel e.V., wird an diesem Abend über Leben und Schreiben des Schöpfers der schier unverwüsthlichen Figur des „Leberecht Hühnchen“ plaudern und die Zuhörer in die Kunst des „Schlampampens“ einweihen.

# Theater zeigt Varieté mit Weltniveau

**Altstadt** • Wann waren Sie eigentlich das letzte Mal im Varieté? Was, Sie können sich gar nicht mehr daran erinnern? Dann wird es aber Zeit. Gelegenheit zu einem Varieté-Besuch „gleich vor der Haustür“ in Schwerin besteht im Februar 2003.

Denn dann kommt das berühmte Wintergarten-Varieté Berlin zu einem Gastspiel ins Große Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters — und damit begibt es sich dann zum ersten Mal außerhalb des eigenen „Palastes des Staunens“ in der Potsdamer Straße 96 der Bundeshauptstadt. Unter dem Motto „Swingin´ Wintergarten“ präsentieren Robin Merrill und das Savoy Dance Orchestra Gäste aus Deutschland, Vietnam, Italien, Weißrussland und aus den USA — allesamt gehören sie zu den besten Artisten der Welt.

So zieht der Amerikaner Peter Shub mit Geschichten ohne Worte das Publikum in seinen Bann. Praktisch aus dem Nichts lässt der Pantomime Spannung und Spaß entstehen. Ein Meister der fliegenden Hüte ist dagegen der in Saigon geborene Jongleur-Künstler Tuan Le. Temperamentvoll wirbelt er sechs davon durch die Luft, als hätten sie ein Eigenleben — um dann doch wieder in



*Pantomime beim berühmten Wintergarten-Varieté im Februar im Staatstheater: Der Amerikaner Peter Shub zieht das Publikum in seinen Bann.*

seinen geschickten Händen zu landen. Spitzenleistungen mit ihren Füßen vollbringen die Zwillinge Maryna & Svetlana aus Minsk. Die beiden attraktiven Weißrussinnen

bezaubern mit ihren „fliegenden Tüchern“. Die Gesetze der Schwerkraft vergessen lässt die international erfolgreiche Berliner Seil-Akrobatin La Spina mit ihrem Ballett in der Vertikalen — eine träumerisch-harmonische Mischung aus Poesie und Perfektion, Musikalität und Sinnlichkeit. Den musikalischen Charakter der Show bestimmen Songs von Duke Ellington über Benny Goodman bis Count Basie: „Rhythm is our business“ lautet die Selbstbeschreibung der Mitglieder des Savoy Dance Orchestra und des Sängers und Conférenciers Robin Merrill.

Die Schweriner Premiere der Show „Swingin´ Wintergarten Varieté“ steigt am 3. Februar 2003, ab 19.30 Uhr. Die weiteren Vorstellungen stehen vom 4. bis zum 15. Februar 2003 täglich jeweils ab 19.30 Uhr auf dem Spielplan. Außerdem sind freitags und samstags zusätzliche Spätvorstellungen geplant. Beginn ist jeweils 22.30 Uhr. Für Sonntag, den 9. Februar 2003, 15 Uhr, ist zudem eine Nachmittagsvorstellung angekündigt. Übrigens: Der Vorverkauf für diese Shows der Extraklasse hat bereits begonnen. Wann waren Sie eigentlich das letzte Mal im Varieté? Kartentelefon: 0385 — 53 00 123

Der Berliner Wintergarten im Internet: [www.wintergarten-variete.de](http://www.wintergarten-variete.de).

## Singakademie

### Jubiläum mit großen Musikern

**Altstadt** • Das 25-jährige Bestehen der Schweriner Singakademie e.V. wird am 7. Dezember 2002 im Großen Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters feierlich begangen.

Hervorgegangen aus dem Extrachor des Mecklenburgischen Staatstheaters, wurde das Amateur-Ensemble mit 90 Sängerinnen und Sängern aus sehr unterschiedlichen Berufsgruppen im Herbst 1977 von Edgar Hykel gegründet, dem damaligen Chordirektor des Theaters. Gegenwärtiger Dirigent ist Wolfgang Friedrich.

Auf dem Programm der Festveranstaltung stehen das Magnificat D-Dur BWV 243 von Johann Sebastian Bach — interpretiert vom polnischen Partnerchor Camerata Nova Szczecin — sowie die Friedensode HWV 74 von Georg Friedrich Händel (Dirigent: Edgar Hykel) und die C-Dur-Messe opus 86 von Ludwig van Beethoven (Dirigent: Wolfgang Friedrich).

Karten gibt es über das Mecklenburgische Staatstheater. Das Jubiläumskonzert beginnt am 7. Dezember 2002 um 19.30 Uhr. Kartentelefon: 0385 — 53 00 123. *js*

## Traditionelles Kulturfest

### Jugend trifft sich 2003 in Schwerin

**Schwerin** • Vom 2. bis 16. August findet in Schwerin das Kulturfest der europäischen Jugend statt. Veranstalter ist der Club Europa. Die 40 Mitglieder des „Club-Europa Schwerin e.V.“ sind schon jetzt fleißig beim Vorbereiten der vielfältigen Aktionen und Workshops. Für die Übernachtung und Verpflegung wurde das Schullandheim Schwerin-Mueß als idealer Partner gewonnen und so freuen sich die Organisatoren und die Teilnehmer auf viele interessante Begegnungen und Veranstaltungen in ganz Schwerin.

Rückblick: Im Sommer des Jahres 1982 wurde erstmals die Jugend Europas, damals nur Westeuropas, nach Siegen in Westfalen zum „Ginsburgtreffen der europäischen Jugend und Kultur“ eingeladen. Das hieß, 14 Tage lang gemeinsam in einem Camp zu leben, miteinander zu kommunizieren, zu musizieren, zu singen, zu tanzen, Theater zu spielen, von einander zu erfahren und einander kennenzulernen. Der geistige Vater dieses schönen und so wichtigen Jugend-Kultur-Festes im zusammenwachsenden Europa, Heinz Wellschoff aus Siegen, wurde für sein Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Infos zum Kulturfest der europäischen Jugend unter 0385/7604518.

## Ehrenbürgerin

### Blumenfrau ziert neue Postkarte

**Altstadt** • Reinhold Ernst, Inhaber des Geschäftes „Glas und Gravr“ in der Schusterstraße, hat für Schwerins neue Ehrenbürgerin, Bertha Klingberg (104), eine Postkarte entwickelt. Das Motiv: Ein Porträt in altbekannter Tracht und das Schweriner Schloss. Die Karte ist ab sofort bei „Glas und Gravr“ zu kaufen. „Sie kostet 1,50 Euro. Ein Drittel davon gehen direkt an Bertha Klingberg“, so Ernst, der mit seinem Antrag die Ehrenbürgerschaft für Klingberg in die Wege geleitet hatte. Genau an ihrem 104. Geburtstag, am 21. Oktober 2002, wurde Bertha Klingberg im Rahmen einer Feierstunde zur Ehrenbürgerin ernannt. Damit sind die Schweriner Blumenfrau und Ludwig Bölkow die einzigen lebenden Personen, denen diese Ehre zu Teil wurde. Klingbergs Unterschriftenaktion Anfang der 90er hatte dazu beigetragen, das Schwerin Landeshauptstadt wurde.



*Die Postkarte mit Ehrenbürgerin Bertha Klingberg gibt's bei „Glas und Gravr“*



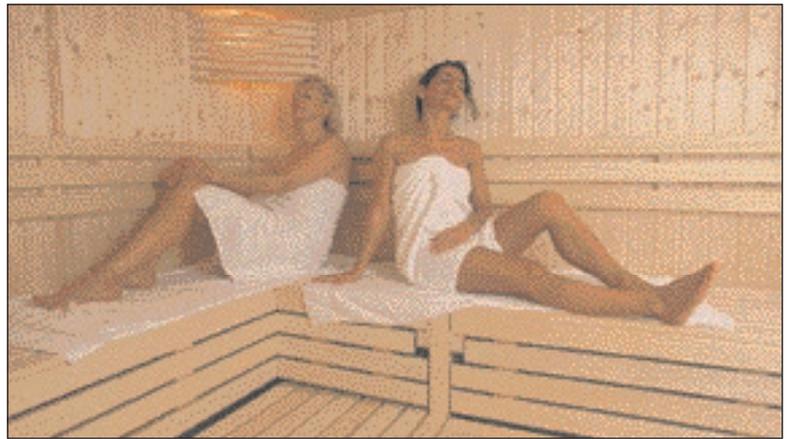
## Tipp

„Klick man tau“-Gewinner gekürt  
Das war wahrlich keine leichte Aufgabe für die Jury-Mitglieder: Aus rund 300 eingesandten Urlaubs-Schnappschüssen wählten AOK, Sparkasse, Foto-Peeck, Nahverkehr, L'tur, Express und Schweriner Volkszeitung in vier Kategorien die besten Fotos aus. Die Sieger des großen Fotowettbewerbs 2002 waren am 23. Oktober zur offiziellen Preisverleihung im Verlagshaus der Schweriner Volkszeitung eingeladen. Mehr als 110 Hobbyfotografen hatten sich am diesjährigen Wettbewerb beteiligt und „sorgen damit für eine eindrucksvolle Schau, bei der garantiert Urlaubsstimmung aufkommt“, versprach AOK-Organisatorin Katrin Rademacher. Lob gab es auch von Jury-Mitglied und SVZ-Fotoreporter Reinhard Klawitter, der vom Können der Hobbyfotografen begeistert war. Zur Zeit ist die Fotoausstellung im SVZ-Verlagshaus zu bewundern. Im Dezember ist sie zu Gast im AOK-Kundencenter Schwerin auf dem Großen Dreesch. Wer nicht weiß, wo und wie er im nächsten Jahr seinen Urlaub verbringt, bekommt beim Betrachten der Bilder bestimmt ein paar Anregungen. Und nicht den Fotoapparat vergessen, denn im nächsten Jahr heißt es wieder: „Klick man tau!“

## Abhärten auf gesunde Art Jede Woche Sauna ist Balsam für Körper und Seele

**Schwerin •** Millionen Finnen können nicht irren. Sie nutzen die Hitzezelle seit mehr als 2000 Jahren. Geschätzt steigt man im Land der tausend Seen öfter in der heißen Holzkammer als im Restaurant. In der Sauna verraucht der Zorn, und die Galle trocknet ein, sagt ein finnisches Sprichwort.

Schwitzen ist gesund. AOK-Gesundheitsexpertin Karen Bütow rät deshalb zu regelmäßigen Saunabesuchen - gerade in der kalten Jahreszeit. „Das steigert die Abwehrkräfte und sorgt für ein körperliches und seelisches Wohlbefinden.“ Bis zu neunzig Grad heiß wird es in der Kabine aus Fichtenholz. Das macht dem Körper nichts aus, weil es sich um heiße trockene Luft und nicht um feuchte Hitze handelt, weiß die Fachfrau. Die Hauttemperatur steigt bis auf 42 Grad, die Körpertemperatur um etwa ein Grad an. Folge: Die inneren Organe melden leichtes Fieber. „Und das ist gut so“, meint Karen Bütow. „Denn die erhöhte Temperatur mobilisiert Abwehrstoffe im Körper, die Viren und Bakterien vernichten.“ Schnupfen und andere Infektionskrankheiten haben dann schlechte Karten. Der Trainingseffekt stellt



Sauna: Beruhigend, entspannend und härtet den Körper ab

Foto: AOK-Mediendienst

sich ein, wenn das Heißluftbad einmal in der Woche besucht wird.

Saunabaden ist nicht für jeden geeignet. „Wichtig ist“, warnt die Expertin, „dass keine akuten fieberhaften Krankheiten, Venenerkrankungen, Bluthochdruck oder Entzündungen vorliegen.“

Wie man „Abhärten auf gesunde Art“ am besten praktiziert, erfährt der Interessierte am 7. November von 10-14 Uhr in der AOK-Geschäftsstelle auf dem Großen Dreesch. Ob in der Sauna oder im Bad, beim aromatischen Dampfbad oder bei Kneippscher Wasseranwendung - die AOK sagt, wie man gesund durch den Winter kommt.

Der Besucher erfährt viel über aromatische Düfte, Tees und Kräuter, die die Selbsthei-

lungskräfte des Körpers anregen. Kompetente Gesprächspartner sind an diesem Tag Mitglieder des Kneipp-Vereins Schwerin. AOK-Experten beraten in Sachen Sport und Bewegung und stellen die „Lust auf Gesundheit“-Angebote vor.

**Ein weiterer Höhepunkt:** In vielen Schweriner Saunen gibt es Rabatte für AOK-Versicherte: „Sieben-Seen-Sportpark“, „Mednergie Fitness- und Wellness Club“, „Elvita Wellness für die Frau“, „Planet Paradise“ Raben Steinfeld, „Dynamic“, „Funtastik Fitness- und Wellness Point“ und „Funtastik Club“ im Wurm. Einfach in der Geschäftsstelle nachfragen! Natürlich gibt's auch Fit-Punkte.

Mehr dazu auf dem Gesundheitsportal unter [www.aok.de/mv](http://www.aok.de/mv).

## AOK gibt NDR Tipps zum rückenfreundlichen Arbeiten

### Richtige Sitzhöhe beachten

**Schwerin •** Jeden Tag stundenlang am Schreibtisch sitzen, auf den Bildschirm schauen und abends schmerzt das Kreuz? Auch NDR-Mitarbeiter können ein Lied davon singen.

Und weil das Beste am Norden auch weiterhin auf gut gelaunte Programm-Macher setzt, organisierten das NDR-Landesfunkhaus M-V und die AOK im September gemeinsam einen Workshop „Bildschirm-

ergonomie“. Die Redakteure und Mitarbeiter konnten sich nach ein bisschen Theorie direkt am Arbeitsplatz von Gesundheitsexpertin Karen Bütow beraten lassen. „Mein Monitor stand falsch und der Sitz war viel zu niedrig eingestellt“, erzählt Magazin-Redakteurin Silke Müller. Und ihre Kollegin Siv Stippekoehl, die in der Freizeit viel schwimmt und deshalb kaum Rückenprobleme hat, freute sich am meisten über die Tipps zur Augengymnastik.



Karen Bütow (links) zeigt NDR-Redakteurin Silke Müller, wie sie besser sitzt.

Foto: AOK



### Glück bei Gewinnspiel

## Nächster Urlaub kann kommen

**Schwerin •** „Ich hab noch nie was gewonnen, endlich klappt's mal“, freut sich Sandra Günzel (Foto, links), als ihr AOK-Kundenberaterin Siglinde Torreck die flotte Florena-Strandtasche überreichte.

Die 25-jährige Schwerinerin ist seit Jahren AOK-Mitglied und hatte das Preisausschreiben im AOK-Magazin *„Bleib gesund“* „spontan mitgemacht“, nachdem sie den Artikel über gesundes Sonnenbaden gelesen hatte. Jetzt kann sich die Hobby-Schwimmerin über tolle Sonnenschutzprodukte und Badeartikel im Wert von 50 Euro freuen - gesponsort von Florena.

Denn der nächste Urlaub kommt bestimmt!

Mit der Sparkasse Schwerin privat vorsorgen

# Bei staatlichen Geschenken zugreifen!

Schwerin • Der Staat verteilt bekanntlich selten Geschenke. Macht er es doch, sollte man auf jeden Fall zugreifen. Da die finanzielle Absicherung der eigenen Zukunft und des Alters ein wichtiges Thema ist, führt die Sparkasse Schwerin noch bis zum Jahresende 2002 kostenlose Beratungswochen durch. Darin geht es um die Ausnutzung der vollen staatlichen Förderungen für Ihre Kapitalanlagen.

Ein wichtiger Baustein zur Sicherung des Lebensstandards ist der Vermögensaufbau. Einige Anlageformen werden vom Staat mit hohen Zuschüssen gefördert.

Die folgende Grafik gibt einen kurzen Überblick darüber, welche Geschenke der Staat für die verschiedenen Kapitalanlagen bereit hält.



Wenn Sie jetzt die S PrämienRente der Provinzial abschließen, bekommen Sie noch die vollen staatlichen Zuschüsse zu Ihrer Altersvorsorge für 2002. Fragen Sie uns, wir zeigen Ihnen, welche Geschenke noch auf Sie warten. Info-Hotline: 01801/706703

Die Förderungen	ausgewählte Informationen
Vermögenswirksame Leistungen	25% Förderung auf Aktienfondsanlagen (auf max. 408 Euro p.a.)*
	10% Förderung auf Bausparverträge (auf max. 408 Euro p. a.)
	968,40 Euro max. Förderung nach 7 Jahren
Wohnungsbauprämie	10% Förderung (auf max. 512 Euro p. a.)
	358,40 Euro max. nach 7 Jahren
	Prämienberichtigung ab 16. Lebensjahr
Förderung zur Altersvorsorge	Beispiel:
	2,50 Euro Eigenbeitrag pro Monat **
	216,61 Euro lebenslange Rente ***
	Rentenbeginn frei wählbar

\* ab 2005 20% Förderung ( auf max. 408 Euro p. a. ),  
 \*\* ab 2.50 Euro; Staffelung der zukünftigen Beiträge gemäß den gesetzlichen Anforderungen  
 \*\*\* Beispieldaten: Frau, 30 Jahre alt, 2 Kinder, mitl. Brutto 1000 Euro, Rentenbeginn 65 Jahre, incl. nicht garantierter Überschussbeteiligungen

Zugreifen und die vollen staatlichen Förderungen für Kapitalanlagen ausnutzen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Als Arbeitnehmer können auch Sie von den staatlichen Förderungen profitieren.
- Kapitalanlagen zur Altersabsicherung werden vom Staat besonders stark gefördert. Förderquoten bis 80 Prozent sind möglich.
- Sie sollten sich unbedingt Ihre individuelle Förderquote errechnen lassen.
- Die Berater der Sparkasse Schwerin helfen Ihnen, die höchstmöglichen Förderungen zu erzielen.
- Nutzen Sie die kostenlosen Beratungswochen der Sparkasse Schwerin bis zum Jahreswechsel 2002 zum Thema „Geschenke“ und lassen Sie sich bei uns beraten.

## Tipp

**StartUp - Selbstständigkeit macht Schule**  
 Eigenverantwortliches Handeln und unternehmerisches Denken - das sind Ziele eines neuen Internet-Planspiels für Schüler: Die StartUp-Gründungswerkstatt ist ein Projekt von STERN, Sparkassen und McKinsey & Company. Teilnehmen können Schüler ab Klasse 10 sowie Berufsschüler bis 21 Jahre. Sie müssen Teams von 3 bis 6 Mitgliedern bilden und sich bis zum 10.02.03 bei den örtlichen Sparkassen bewerben. Die Teams müssen von Januar bis Mitte Mai 2003 zwölf Aufgaben lösen, die in ihrer Gesamtheit ein echtes Geschäftskonzept ergeben. Unternehmerisches Denken und Führungsqualitäten sind dabei genauso entscheidend wie Teamgeist und Visionen. Am 16. Dezember 2002 findet im S-Club der Sparkasse Schwerin, Geschwister-Scholl-Str. 7, eine Auftaktveranstaltung statt, auf der alle Interessierten erste Informationen einholen und sich inspirieren lassen können. Unter der Internetadresse [www.startup-werkstatt.de](http://www.startup-werkstatt.de) können schon jetzt Informationen eingeholt werden.

+++ Aktuelle Angebote aus dem Telefon (03 85) 5 51 33 00 +++



Objekt-Nr. 0/546 Siedlungshaus von 1930. Teilsaniert mit Heizung, Fenster Innentüren, Bad und Gäste WC. 130 qm Wfl. EG, im DG 100 qm Wfl., ausbaufähig. Grdst. 1.221 qm. Kaufpreis 139.000 Euro, zzgl. 5 % Provision



Objekt-Nr. 1/87 Doppelhaus-Hälften im Wohnpark "Wiesenhof" in Wüstmark. Günstige Verkehrsanbindung, 5 Zimmer, ca. 115 qm Wfl. Gaube, Stellpl., Terrasse, Klinkerfassade. Kfp. 126.500 Euro, o. M/T, förderfg. ohne Provis.



Objekt-Nr. 0/344 Einfamilienhaus in Conrade, Bj. 1999, Grdst. ca. 800 qm, Wfl. ca. 110 qm, 4 Zimmer, Erker, Doppeldachgaube, Fußbodenheizg. in Küche und Bad, Spitzbd. isoliert, Kfp. 166.000 Euro zzgl. 5,8 % Provision

## Fakten

### Beispielrechnung

Um die Kostenbelastung mit Regen- und Schmutzwasser zu verdeutlichen, hat die SAE eine Beispielrechnung erstellt. Grundlage für die Berechnung ist ein Vier-Personenhaushalt mit einer bebauten Grundstücksfläche von 120 Quadratmetern (Einfamilienhaus) bzw. 240 Quadratmetern (Mehrfamilienhaus, 9 Familien auf drei Etagen). Danach beträgt die Gebührenbelastung für ein Einfamilienhaus in diesem Jahr 437,42 Euro (1996: 473,27). Für einen vierköpfigen Haushalt im Mehrfamilienhaus beträgt die Belastung lediglich 377,69 Euro (1996: 437,27 Euro).

### Grundlage für die Gebühren

ist der  $\approx 5$  der sergebührensatzung. Dort ist auch festgelegt, was als versiegelte Fläche zählt: Als befestigt gilt die bebauten Grundstücksfläche sowie der Teil der Grundstücksfläche, in den infolge von betonierten, asphaltierten, gepflasterten, plattierten oder sonstigen asserundurchlässigen Materialien Regenwasser nicht oder nur in unbedeutendem Umfang einsichern kann.

**Schweriner  
Abwasserentsorgung**  
Eckdrift 43-45  
19061 Schwerin  
Telefon 633-1501  
www.schweriner-  
abwasserentsor-  
gung.de  
info@snae.de



Uwe Behrendt leitet Wasserdampf in die Kanalisation. Steigt dann Nebel aus einer Regenrinne, wurden Rohre falsch angeschlossen

Getrennte Regen- und Schmutzwasserleitungen führen manchmal zu Kuriositäten

# Wenn Nebel aus der Regenrinne steigt

**Schwerin • Nein, es ist keine Zauberei. Und es ist auch kein Brand, der sich gefährlich ausbreitet. Trotzdem glaubt der Beobachter seinen Augen nicht zu trauen, als er plötzlich Nebel aus der Regenrinne des Einfamilienhauses steigen sieht. Vielleicht doch etwas Mystisches? Aber für alles gibt es eine Erklärung, auch in diesem Fall. Denn dahinter stecken die Mitarbeiter der SAE.**

„Für uns dient der Rauch aus der Rinne zur Lösung eines Problems, das immer wieder mal vor allem in Eigenheimgebieten auftritt“, erklärt Britta Dumke von der Schweriner Abwasserentsorgung (SAE). Hintergrund: In den meisten Stadtteilen Schwerins wird Regen- und Schmutzwasser über zwei getrennte Kanäle von den bebauten Grundstücken abgeleitet.

Während das Regenwasser, mit oder ohne Vorbehandlung in das nächstgelegene Gewässer geleitet wird (z. B. eine Regenrückhaltebecken), fließt das Schmutzwasser dahin, wo es hingehört: In die Kläranlage in Schwerin Süd. Hierfür müssen die beiden Rohre, die vom Grundstück kommen, an die öffentlichen Kanäle angeschlossen werden. Und zwar Regenwasser an Regenwasser und Schmutzwasser an Schmutzwasser.

Soweit der Normalfall. Passt die ausführende Tiefbaufirma jedoch nicht auf und schließt die Rohre verkehrt herum an, kommt es zu Problemen: „Das Schmutzwasser fließt dann über den Regenwasserkanal ins nächste Regenrückhaltebecken“, erklärt Dumke. „Und wir erhalten Anrufe von Bürgern, die sich über Fäkalien in den Becken beschweren.“ Andersrum fließt in so einem Fall das Regenwasser zur Kläranlage, wo es nicht hingehört und unnötige Kosten verursacht.

Lösung: Die Männer der SAE rücken an und suchen das falsch angeschlossene Haus. Dafür steigen sie in die öffentlichen Kanalschächte, schließen einen Schlauch an das Schmutzwasserrohr an und pusten Nebel durch. Steigt der Nebel dann bei einem Haus aus der Regenrinne, ist der Fehler



Über Regenrückhaltebecken gelangt das Wasser wieder in den natürlichen Kreislauf. Dieses hier im Baugebiet „An den Wadehängen“ wird von Schülern der Werner-von-Siemens Schule untersucht



Bau des Mischwasserspeichers am Platz der Jugend

gefunden und kann behoben werden.

### Trennsystem sinnvoll aber aufwendig

Solche Probleme sind zwar unangenehm ändern aber nichts daran, dass die getrennte Abführung von Regen- und Schmutzwasser ökologisch sinnvoll ist. „Es ist doch unnötig, das Regenwasser auch über die Kläranlage zu entsorgen“, meint Dumke. „Wir wollen es möglichst direkt dem natürlichen Wasserkreislauf zurückführen.“ Doch das geht nicht ohne Aufwand. Regenkanäle müssen gelegt und Rückhaltebecken gebaut werden. Beides verursacht Kosten. Um diese Kosten möglichst gerecht zu verteilen, erhebt die SAE seit 1998 getrennte

Niederschlags- und Schmutzwassergebühren. Während letztere relativ leicht erhoben werden können, hierbei wird der Wasserverbrauch in Kubikmetern zugrunde gelegt, ist die SAE für die Regenwassergebühren auf Angaben der Grundstückseigentümer angewiesen. Dumke: „Die Gebühr ist abhängig von der bebauten und befestigten Fläche, von der aus das Wasser prinzipiell in die Kanalisation gelangen kann. Zur Zeit beträgt sie 64 Cent pro Quadratmeter.“

Zur Datenerfassung erhält jeder Eigentümer mit dem Antrag auf Anschluss an das öffentliche Kanalnetz einen Fragebogen. Darauf sind die bebauten und versiegelten Flächen genau anzugeben. Veränderungen wie neue Terrassen oder ein Gartenhaus sind ebenfalls anzugeben. Nimmt man die Gebühren für Regen- und Schmutzwasser zusammen, ist die Belastung für Grundstückseigentümer seit 1998 kontinuierlich gesunken.

### Gartenbewässerung senkt Kosten

Fast jedes Haus in Schwerin verfügt über einen Garten, der entsprechend bewässert werden muss. „Da dieses Wasser ja von Rasen und Pflanzen gebraucht wird, muss keine Schmutzwassergebühr bezahlt werden“, so Dumke. Voraussetzung: Der Hauseigentümer lässt einen Nebenzähler an die entsprechende Wasserleitung installieren.

### Mischsystem in der Innenstadt

In der Schweriner Innenstadt erfolgt die Wasserableitung über einen einzigen Mischwasserkanal zur Kläranlage in Süd. „Ein Trennsystem würde hier wegen des Aufwandes keinen Sinn machen“, so Dumke. Um für einen möglichst gleichmäßigen Wasserfluss zu sorgen und auch bei Unwettern keinen Einlauf in die Seen befürchten zu müssen, wurden drei Mischwasserspeicher in der Stadt gebaut: Am Burgsee, am Platz der Jugend und in der Bornhövedstraße.

Weitere Infos zum Thema gibt es unter 0385/633-4242. *Christian Becker*

hauspost sprach mit Herbert Brentrup über Sicherheit im Winter

## Versicherungsschutz bei Eis und Schnee

**Schwerin •** Der Winter steht vor der Tür. Mögen sich Kinder oder Wintersportler freuen, so zählen auch Frostschäden und Glatteis zum Erscheinungsbild der kalten Jahreszeit. hauspost sprach über Sicherheit im Winter mit Rechtsanwalt, Diplom-Betriebswirt und Versicherungsexperte Herbert Brentrup von der Rechtsanwaltskanzlei Godejohann-Tünker-Brentrup.

**hauspost:** Der Winter steht ins Haus. Wie kann man sich gegen Schäden sichern?

**Herbert Brentrup:** Zwischen Oktober und März muss man mit allem rechnen: Schnee, Eis, Frost, trockene Kälte und das übliche Schmuddelwetter. Es gilt, Risiken zu vermeiden. Autofahrer etwa sollten ihren Wagen rechtzeitig auf den Winter umrüsten. Winterreifen bieten auch für andere Verkehrsteilnehmer die beste Sicherheit auf Schnee, Nässe und Eis. Gut sehen und gesehen werden ist eine weitere wichtige Devise.

**hauspost:** Welche Versicherungen bieten im Winter eine besondere Sicherheit?

**Herbert Brentrup:** Die Palette ist breit. Spontan fällt mir die Wohngebäudeversicherung ein. Bei ihr handelt es sich um eine Versicherungsform, in der der Verbraucher Schutz für unterschiedliche Gefahren miteinander kombinieren kann. Sie umfasst Frostschäden an Rohren innerhalb und außerhalb des versicherten Gebäudes.

**hauspost:** Welche Schäden sind außerhalb des Gebäudes versichert?

**Herbert Brentrup:** Der Versicherer hat bedingungsgemäß für Frost- und sonstige Bruchschäden an Zuleitungsrohren der Wasserversorgung und an den Rohren der Warmwasser- oder Dampfheizung einzutreten. Die Rohre müssen der Versorgung des versicherten Gebäudes dienen und sich auf dem versicherten Grundstück befinden. Ein praktisches Beispiel ist die Versorgungsleitung für ein Schwimmbecken.

**hauspost:** Gibt es Schäden, die innerhalb des Gebäudes abgedeckt sind?

**Herbert Brentrup:** Versichert sind Schäden an Anlagen, die sich zwingend innerhalb des Gebäudes befinden müssen. Gedeckt werden etwa Bruchschäden, die auf frostbedingter Ausdehnung gefrierenden Wassers basie-



Im Winter kann man die tollsten Überraschungen erleben Foto: max

ren.

**hauspost:** Welche Kosten werden vom Versicherer bei Schäden innerhalb des versicherten Gebäudes übernommen?

**Herbert Brentrup:** Häufig ist es zur Behebung eines Frostschadens auch erforderlich, Wände, Decken oder Fußböden aufzubrechen oder sonstige Arbeiten auszuführen, um die Schadenstelle freizulegen. Die dadurch verursachten Kosten werden vom Versicherungsschutz miteingefasst. Der Versicherer hat dem Versicherungsnehmer auch die Kosten für das Auftauen der vom Frost in Mitleidenschaft gezogenen Einrichtung zu erstatten. Hierbei handelt es sich um Schadensabwendungs- oder Schadensminderungskosten.

**hauspost:** Sollen im Rahmen der Wohngebäudeversicherung als Deckungserweiterung nicht auch weitere Elementargefahren versichert werden können?

**Herbert Brentrup:** Das ist zutreffend. Dabei handelt es sich um Schäden, die durch Schneedruck und durch Lawinen entstehen. Unter Schneedruck wird die Wirkung des Gewichts von Schnee- und Eismassen verstanden. Schneedruck führt in erster Linie zu Schäden auf den Dächern der versicherten Gebäude. Gleichfalls fallen auch die Schäden durch sogenannte Dachlawinen unter den Versicherungsschutz.

**hauspost:** Besteht auch in der Hausratversicherung Deckung gegen Frostschäden?

**Herbert Brentrup:** Ja. Versichert sind Frostschäden an sanitären Anlagen und Wasserleitungen. Außerdem Frostschäden an deren Zu- und Ableitungsrohren. Der Versicherungsnehmer muss diese Anlagen oder Rohre als Mieter auf seine Kosten beschaffen haben und die Gefahr tragen.

**hauspost:** Welche Versicherungen sind bei Reisen in den Winterurlaub wichtig?

**Herbert Brentrup:** Bei Reisen in Nachbarländer ist die private Aulandsreisekrankenversicherung von Bedeutung. Bei Reisebuchungen auch die Reise-Rücktrittskosten-Versicherung. Skisportler sollten über die eigentlich ohnehin selbstverständliche Privathaftpflichtversicherung verfügen.

**hauspost:** Warum für Skisportler gerade eine private Haftpflichtversicherung?

**Herbert Brentrup:** Sie deckt die gesetzliche Haftpflicht aus der Ausübung von Sport. Häufig kommt es zu Kollisionen auf den Skipisten mit Sach- und auch Personenschäden. Wer hierbei gegen die Regeln des Internationalen Skiverbandes FIS verstößt, ist für den Schaden des anderen grundsätzlich zum Ersatz verpflichtet. Die private Haftpflichtversicherung hilft weiter.

**hauspost:** Welchen Verbindlichkeitscharakter haben denn die FIS-Regeln?

**Herbert Brentrup:** Sie bestimmen die an Skifahrer zu stellenden Sorgfaltsanforderungen. Die FIS-Regeln sind zwar in erster Linie nur für Angehörige des internationalen Skiverbands verbindlich. Doch werden sie inzwischen weitgehend als Gewohnheitsrecht für alle Skifahrer gewertet.

**hauspost:** Gibt es über die Haftpflichtversicherung Schutz, wenn jemand bei Schnee und Glätte seine Streupflicht verletzt und er durch Dritte in Anspruch genommen wird?

**Herbert Brentrup:** In der Regel ja. Die gesetzliche Haftpflicht des Inhabers einer Wohnung oder eines Hauses ist in der privaten Haftpflichtversicherung mitversichert. Gedeckt sind hierbei Haftpflichtfälle bei Verletzung der Verkehrssicherungspflicht gegenüber einem Besucher. Trifft die Versicherungsnehmer die Streupflicht als Verkehrssicherungspflicht, besteht Haftung.

Interview: Norman Schweitzer

### Vorgestellt



**Herbert Brentrup (56), Rechtsanwalt und Diplom-Betriebswirt.**

Versicherungs-, Medien- und Wirtschaftsrecht sind seine Spezialgebiete. Im Management der Versicherungsbranche hat er sich lange Jahre wohl gefühlt. Er ist engagierter Sportfunktionär.

Kürzlich wurde er in seinem Amt als Präsidiumsmitglied des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern für weitere vier Jahre bestätigt. Nicht zu vergessen seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutscher Volleyball mit Sitz in Frankfurt am Main. Auch in dieser Funktion ist er soeben für eine weitere Amtsperiode gewählt worden. Als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Volleyball Sport GmbH ist er zuständig für die Kontrolle der Vermarktungsangelegenheiten des Deutschen Volleyballverbandes ebenfalls in Frankfurt. Als Vorstandsvorsitzender des Club Europa Schwerin e.V. bereitet er das Europatreffen der Jugend und Kultur 2003 in Schwerin vor. Für die Übernachtung und

Verpflegung der ausländischen Teilnehmer wurde das Schulandheim Mueß als Partner gewonnen. Die Organisatoren und Teilnehmer freuen sich auf interessante Anregungen und Veranstaltungen vom 2.-16. August 2003 in Schwerin. Weitere Fragen werden unter 0385/76 04 50 beantwortet.

## Ratgeber Recht im Internet: [www.sn-info.de](http://www.sn-info.de)

**Jetzt schlau machen:** Im Archiv hauspost online unter [www.hauspost.sn-info.de](http://www.hauspost.sn-info.de) sind alle Ratgeber Recht-Seiten der vergangenen Monate mit sämtlichen Interviews archiviert. Zudem sind die interviewten Rechtsanwälte in den Randspalten vorgestellt.

- Fahreifflucht (August 99)
- Millenniumsschäden (Dezember 99)
- Änderung - Kinderfreibeträge (Feb. 00)
- Neues Bau-/Handwerksgesetz (Juni 00)

- Familienrecht/Scheidung (Okt. 00)
- Steuersenkungsgesetz (Dez. 00)
- Freies Versicherungsgesetz (Jan. 01)
- Änderungen Arbeitsrecht (Feb. 01)
- Urheber- und Medienrecht (Mai 01)
- Zahlungsmoral und Euro (Juli 01)
- Änderung des Mietrechts (August 01)
- Abnahme von Bauleistungen (Sept. 01)
- Neuerungen im Baugewerbe (Okt. 01)
- Verkehrssicherungspflichten (Nov. 01)

- Rechnungslegungsvorschriften (Dez. 01)
- Lokalfernsehen in Schwerin (Jan. 02)
- Ärztliche Behandlungsfehler (März 02)
- Folgen einer Ehescheidung (April 02)
- Schuldrechtsmodernisierung (Mai 02)
- Ausbildungsverhältnisse (Juni 02)
- Tipps für den stressfreien Urlaub (Juli 02)
- Prinzip der Erbfolge (August 02)
- Wahlrecht (September 02)
- Steuerlast senken (Oktober 02)

## Personalien

**Jochen Rößler** (Foto), ehemaliger Dezernent für Finanzen und Soziales in Schwerin, wird in Zukunft wieder



Aufgaben für die Landesregierung übernehmen. In welchen Bereich er dort arbeiten werde, könne er noch nicht sagen, so Rößler. Im Rückblick sieht er vor allem die Zusammenlegung von Flemming Klinik und Klinikum zum Medizinischen Zentrum sowie die Gründung der Kita gGmbH als wichtigste Ereignisse in seiner Tätigkeit für die Stadt Schwerin. Für seinen ehemaligen Kollegen **Axel Höhn**, dessen Amtsperiode als Baudezernent ebenfalls im Oktober endete, ist die Zukunft noch ungewiss.



„Mir ist die Stadt ans Herz gewachsen und ich würde gerne weiter hier arbeiten“, so Höhn. Ob und wie dies im Zusammenhang mit „seinem Kind“, der Buga 2009 passieren kann, steht noch in den Sternen, aber: „Neben der Entwicklung des Schweriner Hafens und der Entscheidung im Jahr 1991, dort kein Gewerbe anzusiedeln, ist die Vergabe der Buga für mich ein sehr wichtiges Ereignis on meiner Zeit als Dezernent.“ Auf die Idee, die Buga nach Schwerin zu holen, kam Höhn auf einer Sitzung des Deutschen Städte- und Gemeindetages. Dort klagten andere Städte über die problematische Entwicklung ehemaliger Güterbahnhofsflächen. „Da dachte ich mir, wir gehen da ganz anders ran und machen aus der Not eine Tugend.“

Im Oktober 1963 konnten die Leser des damaligen SED-Zentralorgans „**Neues Deutschland**“ unter der Überschrift „**Martin Hellberg seiner Funktion entbunden**“ folgende überraschende Mitteilung lesen: „Schwerin (ADN). Auf Beschluß des Rates des Bezirkes Schwerin ist Prof. Martin Hellberg seiner Funktion als Generalintendant der Mecklenburgischen Staatstheater entbunden worden. Operndirektor Erwin Bugge wurde mit der kommissarischen Leitung der Schweriner Theater beauftragt.“

Aber auch für Hellberg kam diese Nachricht total überraschend. Drehte der vielseitige Künstler doch gerade im Auftrag der DEFA das Lustspiel „Viel Lärm um Nichts“ zum bevorstehenden Shakespeare-Jahr 1964.

Zugleich hatte Hellberg seit dem 1. August 1962 versucht, die – so zitierte er in seinen Memoiren den damaligen Kulturminister – seit einiger Zeit katastrophale Verhältnisse in Schwerin zu ändern: „Nichts als Staub, graue Grundstimmung und Finanznot“. Eigentlich eine Herausforderung so recht nach Charakter, Temperament und Lebenserfahrung des Kleinen, aber pfiffigen Pastorensohns, der am 31. Januar 1905 in Dresden geboren wurde, in seiner Heimatstadt das Handwerk des Schauspielers sehr gründlich erlernte und als überzeugter Kommunist von den Nazis fristlos gefeuert wurde. Das Kriegsende erlebte Strafsoldat Hellberg in Schwerin, schon kurze Zeit später wurde der im Dritten Reich Geschasste Generalintendant der Staatstheater Dresden und widmete sich dann vor allem der Filmar-

beit. Unter seiner Regie entstanden 15 Produktionen, meist Klassikerverfilmungen wie „Emilia Galotti“ und „Kabale und Liebe“. Für seinen ersten DEFA-Film „Das verurteilte Dorf“ erhielt er 1953 den Internationalen Welfrie-

## Wer war eigentlich...



**Martin Hellberg**

(1905 - 1999)

Generalintendant und Goethe

denpreis, worauf Hellberg zeitlebens sehr, sehr stolz war. Auch in Schwerin mangelte es ihm nicht an Tatkraft und mitunter merkwürdigen Ideen – so wollte er in der monumentalen Sport- und Kongresshalle ein „sozialistisches Massentheater“ analog der Antike begründen -, er scheiterte aber an Engstirnigkeit anderer und eigenem Eigensinn. So ver-

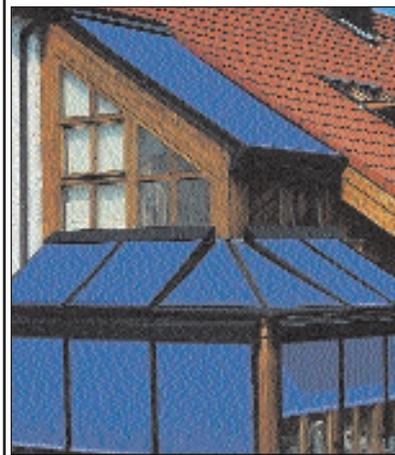
langte er zur 400-Jahr-Feier der Staatskapelle außerplanmäßig eine hohe Auszeichnung. Das war wohl zuviel (Selbst)Herrlichkeit.

Nach dem Ende in Schwerin, das offiziell niemals begründet wurde, aber vielleicht mit der (allzu) starken Persönlichkeit des eigenwilligen und nicht eben uneitlen Generalintendanten sowie angeblicher Verschwendung und tatsächlicher Aufsässigkeit zu tun gehabt haben könnte, richtete sich Hellberg in Thüringen als freier Schriftsteller ein und schrieb drei Bände Memoiren: keine leichte Lektüre, eher Zeugnisse eines schwierigen Lebens in schwierigen Zeiten. Einen späten aber umso größeren künstlerischen Triumph erlebte er als Goethe in dem DEFA-Streifen „Lotte in Weimar“ (Thomas Mann) mit Lilli Palmer. Vielleicht ist dieser Film ja eine Wiederaufführung zum Beispiel im Kammerkino wert? Nicht nur, aber auch wegen der genialen Goethe-Darstellung Hellbergs.

Prof. Martin Hellberg starb am 31. Oktober 1999 im Alter von 94 Jahren in Bad Berka bei Weimar – ganz dicht bei Goethe. In Schwerin erinnert sich der Schauspieler Ekkehard Hahn, damals Hellbergs Assistent, an die Proben zu Schillers „Wallenstein“. Laut Probenplan hatten immer alle Mitwirkenden pünktlich um 10 Uhr da zu sein – egal, ob sie nun selbst dran waren oder nicht. Eine der älteren Schauspielerinnen, die nun schon tagelang nichts zu tun gehabt hatte außer selbst zuzusehen, beschwerte sich beim berühmten Professor. Klassische Antwort von Hellberg: „Aber Kinderchen, wollt Ihr denn nicht sehen, wie schön ich inszeniere?“ *js*

Foto: C PROGRESS Film-Verleih

Anzeige

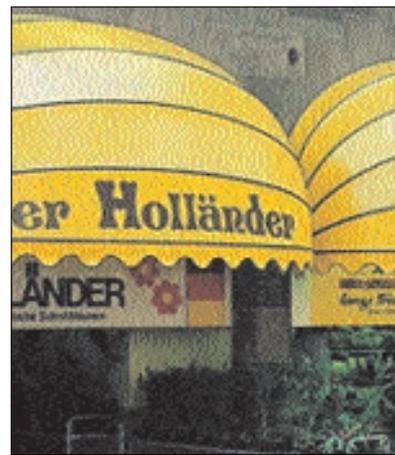


Wir stellen alles in den Schatten

**Oliver Vogel**  
Rolladen- und  
Jalousiebaumeister

Büdnerstraße 9  
19057 Schwerin  
Tel. (03 85) 4 80 76 63  
Fax (03 85) 4 80 76 64  
www.rollala.de

Rolladen  
Einbruchschutz, Sichtschutz,  
Schallschutz, Wärmeschutz,  
wahlweise mit Insektenschutz  
und in 180 RAL-Farben lieferbar  
Markisen  
Sonnenschutz, Wärmeschutz,  
UV-Schutz für Balkon und Terrasse  
Wintergartenbeschattung  
für Innen oder Außen,  
denn ohne Sonnenschutz und Lüftung  
funktioniert kein Wintergarten  
Fenster – Türen – Tore  
kostenlose Beratung, auch vor Ort,  
Aufmaß, Montage und Wartung.  
Alles aus einer Hand



*BewohnerInnen von Pflegeheimen demonstrierten für bessere Pflegebedingungen*

# Früh abkassiert – später abserviert

**Schwerin •** Das ist neu in Schwerin: Bewohnerinnen und Bewohner aus Pflegeeinrichtungen demonstrieren. Sie fordern mehr Aufmerksamkeit von ...ffentlichkeit und Politik. Und sie bleiben mit ihren Forderungen nicht mehr allein. Besonders viele junge Menschen geben ihnen Unterstützung und Hilfe.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht unter Bewohnerinnen und Bewohnern in Schweriner Pflegeeinrichtungen: Neue, dringend benötigte Pflegeheime können nicht gebaut werden, weil die Investitionsförderung ausläuft. Zusätzliches Fachpersonal wird nicht ausgebildet. Leistungsträger und Kassen wollen bestimmte Leistungen nicht mehr bezahlen.

„Das kann doch nicht sein: Wir zahlen seit Jahren Monat für Monat Beiträge an die Krankenversicherungen und Pflegekassen. Aber die Leistungen, die daraus zu erwarten sind, werden immer geringer.“

Dabei ist doch das Problem überhaupt nicht neu. Jeder sieht, dass gerade hier zu Lande die demografische Entwicklung schnell voranschreitet. Der Anteil der über 60-Jährigen steigt. In wenigen Jahren wird ein Drittel unserer Bevölkerung zu den Senioren gehören. Leider wird damit auch der Anteil Demenzkranker höher. Diese Menschen



Rollstuhlfahrer, Helfer und Sympathisanten während der Demonstration Foto: Sozius

benötigen dann dringend Unterstützung. Sie brauchen Pflege in modernen Heimen, geschultes Personal und Heil- und Hilfsmittel. Wer wird das bezahlen, wenn jetzt schon nicht klar definiert wird, was die Leistungsträger eigentlich noch bezahlen wollen. Statt endlich konkrete Vorschläge und Daten zur Pflegeplanung vorzulegen, behauptet die Sozialministerin unseres Landes, dass es dafür noch keinen konkreten Handlungsbedarf gibt. „Wir fühlen uns von

Politikern im Stich gelassen. Vielleicht haben die uns auch total vergessen? Wir müssen an die Öffentlichkeit und fordern, dass Politiker endlich ihre Arbeit für die Zukunft erledigen. Lasst uns Plakate anfertigen und auf die Situation in der Altenpflege aufmerksam machen.“ Über 150 BewohnerInnen fuhr in ihren Rollstühlen und mehr als 200 vorwiegend junge Menschen begleiteten sie zu ihrer Demonstration um mehr Aufmerksamkeit. *hs*



**Schwerin •** „Seit zwei Monaten wohne ich jetzt hier“, sagt Bertha Klingberg zufrieden und zeigt auf ihre Möbel und das schöne große Fenster im Zimmer. „Es ist alles vorhanden, was ich zum Leben brauche.“ Anfang September half ihr das Team vom Pflegeheim in Lankow beim Umzug. „Es ging halt nicht mehr allein in meiner Wohnung“, meint die rüstige Seniorin. „Frau Klingberg hat sich schon sehr gut bei uns eingelebt. Sie nimmt an jeder Mahlzeit teil und lässt auch keine Möglichkeit aus, mit in der Gruppe zu sein“, kann Teamleiterin Cornelia Schnoor (li. im Bild) berichten. „Schwester Monika Dase (re. im Bild)

und das ganze Personal hier sind so nett und hilfsbereit. Und mit meiner Nachbarin Frau Rau verstehe ich mich auch blendend. Sie holt mich immer ab, wenn wieder Essenszeit ist“, lacht die Seniorin verschmitzt. Ob beim Backen von Apfelplätzchen oder bei der wöchentlichen Gymnastikstunde, Bertha Klingberg ist immer dabei. „Ist nur schade, dass ich nicht mehr intensiv Zeitung lesen und fernsehgucken kann“, bedauert Bertha Klingberg. Man glaubt es nicht, wenn man sie vor sich sitzen sieht: Bertha Klingberg, einzige Ehrenbürgerin von Schwerin, konnte kürzlich ihren 104. Geburtstag feiern. *hs*

## Spende für Kinderheim

### Kommune schrieb Dankesbrief

**Schwerin •** „Wir wollten sehen, was mit unseren Spenden konkret geschieht“, erklärt Dr. Marion Goldschmidt. BewohnerInnen und Personal von Sozius- Pflege- und Betreuungsdienste hatten deshalb ihre Chefin beauftragt, die von ihnen gesammelte Spendensumme von 3.100 Euro persönlich nach Jeßnitz-Bobbau, einer vom Hochwasser betroffenen Stadt in Sachsen-Anhalt, zu bringen. Dr. Goldschmidt übergab das Geld an ein Kinderheim, das kurz zuvor von den Wassermassen der Elbe fast zerstört worden war. „Wir sind tief gerührt von der Solidarität und Hilfsbereitschaft, die wir in dieser schweren Zeit in einem nie geahnten Ausmaß erfahren durften“, schrieb danach der Bürgermeister der Stadt, in der sich das Kinderheim befindet, in einem Brief an Sozius. „Sie geben den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern Mut und Kraft, um wieder positiv in die Zukunft zu blicken und die zerstörten Häuser wieder aufzubauen. Dafür nochmals vielen Dank!“ Dass es gut ist zu wissen, wem konkret geholfen werden konnte, zeigte das persönliche Schreiben des Bürgermeisters. „Mit unserer Hilfe kommt auch sehr viel Freude wieder zu uns zurück“, darüber sind sich jetzt alle bei 'Sozius' einig. *hs*

**SOZIUS**  
SOZIUS • PFLERGE- UND  
BETREUUNGSDIENSTE

### Fakten

**Servicebüro:**  
Perleberger Str. 20  
19063 Schwerin:  
Jutta Ecke:  
Tel. (0385)39 88-156

Heidemarie Lemke: Tel.  
(0385) 39 88-152

**Pflegeheime**  
Haus I, Perleberger  
Str. 20,  
19063 Schwerin  
Tel. (0385) 39 88-0

Haus „Am Grünen  
Tal“, Vidiner Str. 21  
19063 Schwerin  
Tel. (0385) 39 574-0

Haus III, Pawlowstr. 9  
19063 Schwerin  
Tel. (0385) 20 21-0

Haus Lankow,  
Ratzeburger Str. 8a  
19057 Schwerin  
Tel. (0385) 48 06-0

Ambulanter Pflege-  
dienst, Perleberger  
Str. 20 19063 Schwe-  
rin  
Tel. (0385) 20 16 06

**Hilfen zur Erziehung**  
Demmlerhaus  
Flensburger Str. 22  
19057 Schwerin  
Tel. (0385) 48 68 43 7  
Kinderjugend-  
Notdienst:  
Tel. (0385)  
48 64 13 2

Niels-Stensen-Str. 2  
19055 Schwerin  
Tel. (085) 20 71117

Obotritenring 105  
19059 Schwerin  
Tel. (03 85) 56 13 14

Kaspelwerder  
19057 Schwerin  
Tel. (03 85) 61 38 04

## Fakten

NDR 1 Radio MV ist das Radioprogramm für Mecklenburg-Vorpommern, in Schwerin auf 92,8 zu hören. Von 5.30 bis 9.00 Uhr hören Sie „Graner & Co - die Morgenshow“ mit Dörthe Graner. In der BILD wurde sie zur beliebtesten Morgenmoderatorin in Mecklenburg-Vorpommern gewählt.

- Alle 15 Minuten bekommen Sie morgens bei NDR 1 Radio MV Wetter-, Verkehrs- und Blitzerservice - aktueller und genauer geht es nicht.
- Alle halbe Stunde aktuelle und kompetente Nachrichten zu den wichtigen Themen aus Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland und der Welt
- Das alles gemischt mit den schönsten Hits für Mecklenburg-Vorpommern - internationale Oldies, aktuelle Toptitel und die schönsten deutschsprachigen Hits.

Alle Informationen zum Programm von NDR 1 Radio MV und dem Nordmagazin und zu allen Aktionen des NDR in Mecklenburg-Vorpommern erfahren Sie unter der telefonischen Hotline 01805/95 55 55 (12 ct/Minute).



No Angels und Sasha: Nur zwei der Live-Acts am 22. November beim Premium Festival in Rostock



Fotos: NDR

*Premium Festival am 22. November in Rostock mit Superstars*

# NDR holt No Angels und Sasha

**Rostock • Auf nach Rostock, denn es gibt eine doppelte Premiere! Am Freitag, 22. November, findet zum ersten Mal ein NDR Premium-Festival in Mecklenburg-Vorpommern statt. Und ebenfalls zum ersten Mal verwandelt sich die Hanse-Messe am Gelände der Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) 2003 in Rostock in eine große Musik- und Konzertarena der Extraklasse.**

Dann heißt es "Bühne frei" für Sasha, die No Angels und weitere Special Guests. Präsentiert wird das NDR Premium-Festival gemeinsam von NDR 1 Radio MV und dem Nordmagazin.

Der Countdown zur IGA 2003 läuft längst.

Der NDR als Medienpartner der IGA will jetzt die eigens für die IGA errichtete Veranstaltungshalle mit diesem Showevent für die ganze Familie "einweihen". Die NDR 1 Radio MV-Moderatoren Dörthe Graner und André Kuchenbecker begleiten das Publikum durch den Abend.

Die ganz Großen im Popgeschäft werden am Freitagabend ab 19.00 Uhr die Bühne betreten. Mit dabei die fünf Girls der No Angels (Lucy, Vanessa, Sandy, Nadja und Jessica), die im November ihre Deutschlandtournee starten. Der NDR ist daher besonders stolz, die gefragteste Girlgroup Deutschlands (Aktueller Hit: "Still in love with you") für das NDR Premium-Festival in Rostock verpflichtet zu haben. Zweiter Top-Act:

Sasha, Echo-Gewinner des Jahres 2002, der Songs aus seinem neuen Album "Surfn' On A Backbeat" präsentieren wird. Aber natürlich werden seine Fans auch bei seinen älteren Hits wie "I feel lonely" voll auf ihre Kosten kommen.

Die Karten für das Festival kosten 20 Euro (plus Vorverkaufsg Gebühr). Sie stehen für mindestens fünf Stunden Musikvergnügen, gepaart mit einer geballten Ladung an Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, in allen Service-Centern der Ostsee-Zeitung, telefonisch über die Ticket-Hotline (Tel.: 01805/570000 / 0,12 Euro pro Minute) oder über das Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

*Zehn Jahre NDR-Literaturcafé geben Anlass zum Rückblick*

## Der Autor, der seinen Auftritt vergaß

**Schwerin • Die "Bella Block"-Schauspielerinnen las aus der Anna-Seghers-Erzählung "Jans muss sterben". Die Veranstaltung war gleichzeitig Auftakt der 7. Schweriner Literaturtage und gehört zu den Höhepunkten in zehn Jahren NDR-Literaturcafé.**

Klaus Schlesinger - er ist der Erste im NDR-Literaturcafé gewesen, damals noch im etwas plüschigen Saal des ehemaligen Schweriner Kulturbund. Und dann kam über die Jahre, wer Rang und Namen hatte: Günter Kunert, Peter Rühmkorf oder Walter Kempowski, Klaus Bednarz und Henryk M. Broder, mit Klavierbegleitung Christoph Dieckmann, nervös der Lyriker Kurt Drawert, selbstbewusst schwadronierend Lutz Rathenow und dann Stefan Heym, Günther Grass und Marcel Reich-Ranicki - der neben Hermann Kant bisher wohl schwierigste Gesprächspartner. Und all das konnten die NDR 1 Radio MV-Hörer später auch am



*Zehn Jahre Literaturcafé: Hannelore Hoger las zum Jubiläum - gleichzeitig Auftakt der Schweriner Literaturtage*

Radio miterleben.

Zehn Jahre NDR-Literaturcafé zeigt nach Ansicht von NDR-Landesrundfunkdirektor Gerd Schneider einmal mehr, dass der NDR ein entscheidender Partner der Kultur in M-V ist. "Erfinderin" des Literaturcafés vor zehn

Jahren ist die NDR-Redakteurin Gitta Lindemann. Ihr folgend ist Ernst-Jürgen Walberg jetzt derjenige, der wichtige und interessante Autoren im Namen von NDR 1 Radio MV ins Land holt.

Der Ablauf des Literaturcafés: Einem Vorgespräch zur Vorstellung - bierernst bis urkomisch wie mit Elke Heidenreich - folgt die Lesung der Autorin, des Autors - und dann gibt es Fragen des Moderators und Anmerkungen aus dem Publikum: Ende offen. Und das ist sicher: Pannen wird es auch in der Zukunft geben, wie die mit Ulrich Plenzdorf, der den Termin einfach verschlafen hatte und 14 Tage später dann doch las - mit ziemlich schlechtem Gewissen.

Innerhalb der Schweriner Literaturtage präsentiert NDR 1 Radio MV im November die Lesungen von Wolfgang Engler, Wladimir Woinowitsch und Bodo Kirchoff. Diese Lesungen werden in unserer Sendereihe "Kunstkatzen" sonntags, ab 19.05 Uhr, auf NDR 1 Radio MV ausgestrahlt.

*Strandhotel Zippendorf wird modernstes Kommunikationszentrum in Nordeuropa*

# Multimedia am Sandstrand

**Schwerin • 27 Millionen Euro** für die Landeshauptstadt: Die österreichische Firma Alpha Baumanagement will das Strandhotel am Zippendorfer Strand zu einem hochmodernen Multimedia-Hotel umbauen. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2003 geplant. Das Projekt ist brandneu, neben Schwerin wird nur in Ljubljana (Slowenien) ein ähnliches Hotel entstehen. Damit könnte die Stadt internationale Aufmerksamkeit erregen.

„Ein positiver Bauvorbescheid liegt vor“, erklärt Wolfgang Haupt, Geschäftsführer der Strandhotel Schwerin GmbH, die als 100-prozentige Tochter von Alpha Baumanagement vorort die Pläne koordiniert. „Ich bin zuversichtlich, dass wir im nächsten Jahr beginnen und Ende 2004 eröffnen können.“



„Dies ist ein hochinteressantes und hochinnovatives Projekt, das Schwerin bundesweit Aufmerksamkeit bringt.“  
Norbert Claussen (CDU)  
Oberbürgermeister

Am Zippendorfer Strand soll ein Hotelkomplex entstehen, der sich vor allem dadurch auszeichnet, dass in allen Bereichen die neuesten medialen Techniken vorgesehen sind. Partner hierfür werden Siemens, Sony und die amerikanische Firma Cisco Systems sein, während das Unternehmen Valkotel das Hotelmanagement inne haben wird.

„Aus patentrechtlichen Gründen kann ich zur technischen Einrichtung noch nichts konkretes sagen“, so Haupt. „Nur soviel: Das Hotel soll nicht nur Kommunikationszentrum, sondern auch Tourismusplattform für den gesamten norddeutschen Raum werden.“



Das Strandhotel in Zippendorf soll ab 2003 zum modernsten Kommunikationszentrum in Nordeuropa aus- und umgebaut werden  
Foto: max

Schwerin hat die Chance, sich in zu einem Vorzeigestandort zu entwickeln.“

Das denkmalgeschützte Strandhotel wird in den neuen Komplex integriert. Mit der Erweiterung wird ein Konferenzsaal für 430 Tagungsgäste, 128 Zimmer und Suiten und ein Tanz-Club entstehen. Zur Entlastung der Parkplatzsituation ist eine Tiefgarage mit 118 Stellplätzen vorgesehen.

„Das Projekt ist eine Bereicherung des Hotelangebots in Schwerin. Ich hoffe, dass es mit der Realisierung klappt.“  
Otto Ebnert (SPD)  
Wirtschaftsminister

Nach Realisierung sollen so in Zippendorf 80 neue Arbeitsplätze entstehen. Und auch bei der Vergabe der Aufträge im Zuge des Baus setzen die Investoren



„Mit so einem Referenzobjekt aus der IT-Branche wird man völlig neue Zielgruppen erschließen können.“  
Angela Preuß  
IHK-Geschäftsführerin

auf Regionalität: „80 Prozent der Aufträge sollen hier realisiert werden“, verspricht Haupt.

Stadt und Land seien, so Haupt, sehr angetan von dem Vorhaben und sagten ihre Unterstützung bereits zu. Die Bedeutung, die dieses Projekt auch international hat, zeigte sich erst vor einigen Wochen in Amsterdam: Auf der weltweit wichtigsten Messe für Multimediotechnologie warb Siemens mit dem Schweriner Strand-Hotel.

Christian Becker

*Entwürfe Schweriner Architekten für das neue Strandhotel gewinnen erste Preise*

## Aroma-Verdampfer und Decken-Monitore

**Schwerin • Erfolge für die Schweriner Planungsbüros Heidrun Bluhm und Baldauf&Baldauf.** Beim Design-Wettbewerb für das neue Multimedia Hotel am Zippendorfer Strand gewannen sie erste Plätze für die Bereiche „Wellness“ sowie „Lobby und Restaurant“. In der Kategorie „Hotel-Suite“ gewann ein italienisches, in der Kategorie „Dancing Bar“ ein slowenisches Büro.

Während Bluhms Ideen zum Wellnessbereich besonders gut ankamen - sie plant zum Beispiel eine große Ruhezone mit Videowand, Beamer und Aromaverdampfer, waren Baldauf&Baldauf bei „Lobby&Restaurant“ vorn. Bei ihrem Entwurf fällt vor allem ein riesiger Monitor an der Decke ins Auge, über den der Gast begrüßt und infor-



Heidrun Bluhm (links), Idil und Michael Baldauf gewannen erste Preise beim Design-Wettbewerb für das neue Multimedia Hotel am Zippendorfer Strand  
Fotos: max

miert wird. Grundlage des Wettbewerbs war eine Ausschreibung der österreichischen Firma Alpha Baumanagement, Investor des Multimedia-Hotels. Acht Büros aus verschiedenen Ländern Europas wurden gebeten, ihre Vorschläge einzureichen. Ziel der Entwürfe war immer, technische Neuheiten und ansprechendes Design in Einklang zu bringen.

Während Baldauf&Baldauf zur Zeit den Innenausbau in Ljubljana realisieren, wird Heidrun Bluhm die Umsetzung ihres Entwurfs jedoch nicht mehr als selbstständige Innenarchitektin erleben: Zum 1. November hat sie das Amt der Baudezernentin in der Landeshauptstadt angetreten. cb

### Recycling

**Annahmestellen**  
Ludwigsluster  
Chaussee 53  
Öffnungszeiten  
Montag - Freitag  
8.00 - 16.45 Uhr  
Telefon  
(03 85) 3 95 14-12

Cottbuser Straße  
Öffnungszeiten  
Montag - Freitag  
9.00 - 19.00 Uhr  
Samstag  
8.00 - 13.00 Uhr  
Telefon  
(03 85) 3 97 80 66

Edgar-Bennert-Str.  
Öffnungszeiten  
Montag - Freitag  
9.00 - 19.00 Uhr  
Samstag  
8.00 - 13.00 Uhr  
Telefon  
(03 85) 4 86 40 24

Sieben-Seen-Center  
Öffnungszeiten  
Montag - Freitag  
8.30 - 17.30 Uhr  
Samstag  
8.00 - 12.00 Uhr  
Telefon  
(0163) 5 08 05 05

**Abholservice**  
Montag - Freitag  
8.00 - 15.00 Uhr  
Schredderservice  
für Gehölz- und  
Heckenschnitt  
Telefon  
(03 85) 3 95 14-10  
(03 85) 3 95 14-12

**Geschäftsstelle**  
Ludwigsluster  
Chaussee 53  
Telefon  
(03 85) 3 95 14-0  
Fax  
(03 85) 3 95 1420





## Fakten

Kita gGmbH

Hort „Fritz Reuter“  
Von-Thünen-Str. 9  
19053 Schwerin

Öffnungszeiten  
10.30 Uhr bis  
17.00 Uhr

Leiterin  
Karla Peinke  
Telefon  
0385-7 61 09 00

Grundschule  
„Fritz Reuter“  
Von-Thünen-Str. 9  
19053 Schwerin

Schulleiterin  
Annemarie  
Leuschke  
Telefon  
0385-73 25 14

Anmeldung der  
Schulanfänger für das  
Schuljahr 2003/2004

Dienstag, 12.11.02,  
von 8 bis 12 Uhr

Mittwoch, 13.11.02,  
von 12 bis 15 Uhr

Donnerstag,  
14.11.02 von 15 bis  
18 Uhr

**Webadresse**  
Wir haben unsere Schule und unseren Schulhort auf einer Seite im Internet vorgestellt. Schauen Sie doch einfach mal bei uns herein. Sie können dann unser schön restauriertes Schulgebäude sehen. Auf vielen Fotos erleben Sie, wie es uns allen Freude bereitet, in die Schule und den Hort mit dem Namen von Fritz Reuter zu gehen:  
[www.reuterschule.unser-schwerin.de](http://www.reuterschule.unser-schwerin.de)



Kartoffeln und Kastanien: Beides tolle Arbeitsmaterialien für Unterricht und Hort und für Basteleien zum Herbstfest

Fotos: max

*Fritz Reuter: Nicht nur Name, sondern auch Konzept für Schule und Hort*

# Kleine Persönchen mit Grips und Witz

**Paulsstadt • Schule und Hort mit dem Namen des großen norddeutschen Dichters Fritz Reuter liegen mitten in Schwerin. Reuter selbst Lehrer hätte sicher seine Freude, wenn er sehen könnte, was heute in Schule und Schulhort Neues und Interessantes passiert.**

„Kannst du mir einige deiner Kastanienblätter abgeben? Ich gebe dir dafür diesen Eichenzweig.“ Anja und Dana sind so vertieft in ihre gesammelten Herbstblätter, dass sie gar nicht merken, dass der Unterricht schon längst begonnen hat. Aber das ist nicht schlimm, denn auch in der Stunde dreht sich alles um den Herbst und ein Herbstfest.

„Mehr als im Jahr feiern wir. Unsere Feste haben schon Tradition. In den verschiedenen Unterrichtsfächern bereiten wir dann die einzelnen Themenbereiche dafür vor“, erläutert Schulleiterin Annemarie Leuschke.

„Ob Herbstfest, Sprachfest, Lesewettbewerb oder Elternsportfest, bei allen Festen sind Eltern und Hort kräftig mit beteiligt. Wir überlegen uns gemeinsam, wie wir unser Fest gestalten wollen. Dabei freuen sich die Kinder sehr auf die Mitwirkung ihrer Eltern, denn ohne sie macht es nur halb so viel Freude“, ergänzt Hortleiterin Karla Peinke. Themen wie „Europa“ oder „Unser Wasser“ werden mit interessanten Projekttagen verbunden und befähigen die Kinder, nicht nur vermitteltes Wissen aufzunehmen, sondern



Erntekrone: Von Kids gebastelt Fotos: max

sie erlangen sich quasi die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln selbst. Auf diese Weise lernen die Kinder Schritt für Schritt selbstständig zu arbeiten. „Das macht mir richtig Spaß, weil ich so Vieles schneller begreife“, lacht Mario und sieht dabei richtig stolz aus. „Und im Hort heute Nachmittag gibt mir Frau Peinke bestimmt das große Herbstbuch, da kann ich dann meine gesammelten Blätter mit den Bildern im Buch vergleichen“, freut sich Dana, denn bei manch einem Blatt ist sie sich nicht so sicher, zu welchem Baum es nun wirklich gehört.

„Die Projekte sind vielfältig und jeden Monat unterschiedlich. Im Oktober bereiten wir mit der Schule unser Kartoffelfest vor“, erklärt die Hortleiterin. „Spannend

finde ich immer unser Wissenstoto oder auch das Lösen von Kreuzworträtseln und die Mannschaftsspiele in der Turnhalle oder auf dem Schulhof!“, ruft Mario aus der dritten Klasse begeistert.

„Mit Schülern aus der Weinbergsschule lernen wir zweimal wöchentlich in unserem Haus“, sagt Schulleiterin Annemarie Leuschke. „Das baut Berührungspunkte und Aggressionen ab und verhilft Kindern zu mehr Verständnis füreinander“, fügt sie hinzu. Geräumige Spielzimmer, ein Computerraum mit 12 Plätzen, eine Küche zum Ausprobieren der neuesten Kartoffelrezepte, Tischtennisplatten und viele Sportgeräte stehen für die Kinder bereit.

„Intelligenz und soziales Verhalten entwickeln Kinder am besten in einer anregungsreichen Umgebung, in der sie etwas ausprobieren, begreifen, sehen und selbst entscheiden können. Unsere Arbeit orientiert sich deshalb an den vier Jahreszeiten: an Natur und

**„Die Kinder probieren, sehen, begreifen und entscheiden“**

Karla Peinke  
Hortleiterin



**„Kinder lernen Schritt für Schritt selbstständig zu arbeiten“**

Annemarie Leuschke  
Schulleiterin

Umwelt. Und natürlich an unserer Heimatstadt“, beschreibt Karla Peinke das pädagogische Konzept des Hortes. „Beim Erledigen der Hausaufgaben lernen die Kinder, ihre Zeit selbst einzuteilen. Sie lernen sehr schnell, woher man zusätzliche Informationen bekommt. Viele Bücher stehen zum Nachschlagen bereit. Aber auch im Computerraum nutzen alle Kinder sehr gern die vielen Lernspiele. Uns können sie natürlich auch fragen“, lacht Karla Peinke. *hs*

Schweriner Klinik für Abhängigkeitserkrankungen besteht 25 Jahre

# Drogen: Fluchthelfer auf Zeit

**Lewenberg • Was ist Sucht? Erbkrankheit, individuelle Schwäche oder Modeerscheinung? Alles und nichts davon. Fest steht, dass sie aus der Gesellschaft leider nicht mehr wegzudenken ist. Umso mehr brauchen wir heute Therapien für bestmögliche Behandlungserfolge. Die Klinik für Abhängigkeitserkrankungen der Carl-Friedrich-Flemming-Klinik ist seit 25 Jahren auf diesem Weg.**

„Wir sind inzwischen das Zentrum eines Netzwerkes der verschiedensten Einrichtungen“, erklärt der Chefarzt der Klinik Dr. Frank Wetzel. „Doch solange sich die soziale Situation der Gesellschaft nicht ändert, werden sich Alkohol- und Drogenprobleme nicht lösen lassen.“

Fachleute definieren Sucht als primäre, chronische Krankheit, deren Entstehung und Manifestation durch genetische, psychosoziale und umfeldbedingte Faktoren beeinflusst wird. „Jeder Mensch hat das Potenzial süchtig zu werden“, so Dr. Frank Wetzel. „Besonders beim Genussmittel Alkohol.“ Denn Alkohol wird als wohlschmeckend und wohltuend empfunden, ist gesellschaftsfähig und gesellschaftsbildend, er entspannt und euphorisiert, baut Hemmungen ab.

Mindestens zwei Millionen Menschen in Deutschland sind alkoholabhängig. Ebenso viele sind durch Missbrauch gefährdet. Noch mehr Menschen im familiären und sozialen Umfeld der Kranken sind ernsthaft mit betroffen. Umweltfaktoren wie zum Beispiel die hohe Arbeitslosigkeit lassen diese Zahlen enorm steigen. Alarmierend sind besonders die Zahlen der 16- bis 17-jährigen Jugendlichen in Deutschland: Neun Prozent betreiben



Qualifizierter Entzug auf Station 16: Gruppengespräche sind ein Teil der Therapie von Patienten mit Abhängigkeit von illegalen Drogen  
Fotos: max

Alkoholmissbrauch und bereits vier Prozent können als alkoholabhängig betrachtet werden. Gefährliche Begleiterscheinungen der Sucht: eine erhöhte Rate an Verkehrsunfällen, Suiziden und Straftaten. Bleiben noch die illegalen Drogen, die zum großen Teil von jungen Menschen konsumiert werden. Ihre Folgen sind Inaktivität, Leistungsschwäche, Stimmungsinstabilität und Bindungsarmut. Seit 1977 widmet sich die Schweriner Klinik für Abhängigkeitserkrankungen der Behandlung von Suchtkrankheiten, ihrer Folgen und Begleiterscheinungen. Eröffnet wurde die Klinik mit neun Frauen- und 28 Männerbetten. Über die Wendezeit erweitert, stehen den Patienten heute auf drei Stationen insgesamt 54 Betten zur Verfügung. Neben zwei Stationen vorrangig für Alkoholkranke gibt es eine Station zur Behandlung von

Patienten mit Abhängigkeit von illegalen Drogen.

Rund 1300 Patienten, davon rund 1000 Alkoholabhängige und 300 Abhängige von illegalen Drogen, nehmen diese Hilfe jährlich in Anspruch. Die Behandlungszeit beträgt im Durchschnitt 12 bis 13 Tage. Die Akutbehandlung beinhaltet vor allem den qualifizierten Entzug. Neben der reinen körperlichen Entgiftung von der krankmachenden Substanz werden gleichzeitig psychosoziale Maßnahmen angewendet, um den Patienten auf eine gezielte Weiterbetreuung vorzubereiten. Dr. Frank Wetzel: „Denn nur ein enges Miteinander der verschiedenen Hilfsangebote verspricht dabei einen bestmöglichen Therapieerfolg.“ max

Grundstein jetzt gelegt/Fertigstellung für Ende 2003 geplant

## Neue Küche für das Klinikum

**Lewenberg • Anfang Oktober wurde der offizielle Grundstein für die Krankenhaus-Zentralküche des Medizinischen Zentrums Schwerin gelegt. Die neue Küche entsteht im Anschluss an das Bettenhaus 9. Damit geht der Gesamtumbau des Schweriner Klinikums in eine weitere Etappe.**

Die Fertigstellung der gemeinsamen Krankenhausküche von Klinikum und Carl-Friedrich-Flemming-Klinik ist für Ende kommenden Jahres geplant. Von diesem Standort aus werden dann zentral alle Patienten und Mitarbeiter des Medizinischen Zentrums versorgt. Das bedeutet, dass hier zukünftig täglich rund 3000 Essen im Cook-Chill-Verfahren über den Tresen gehen.

Die neue Krankenhausküche wird sich über zwei Ebenen erstrecken. Die eigentliche Speiserversorgung befindet sich auf knapp 1700 Quadratmetern auf der Ebene 0. Von



Neuer Sozialdezernent Dr. Hermann Jung-hans, Verwaltungsdirektor Dr. Hagen Marin und der ehemalige Sozialdezernent Jochen Rößler (v.l.n.r.) legten den Grundstein für die neue Krankenhausküche Foto: max

hier aus werden die Speisen über ein Tablettsystem auf die einzelnen Stationen des gesamten Medizinischen Zentrums und die Cafeteria verteilt. Die Sozialräume, wie Duschen und Umkleiden, befinden sich eine Ebene darunter auf knapp 200 Quadratmetern.

Der Plan für eine gemeinsame Krankenhausküche wurde bereits 1997 gefasst. Nach dem Zusammenschluss von Klinikum und Fleming-Klinik im Jahr 1999 wurde die Haushaltsunterlage zum Neubau erarbeitet. Die Schweriner Stadtvertreter beschlossen dann im vergangenen Jahr die Finanzierung der Krankenhausküche aus kommunalen Mitteln der Landeshauptstadt. Diese resultieren aus Verwertungserlösen der freizuziehenden Liegenschaften des Medizinischen Zentrums wie zum Beispiel der Lungenklinik in Lankow, der Orthopädischen Klinik in der Werderstraße oder der Kliniken am Lewenberg. max



### Fakten

#### Fachtagung in der Fleming-Klinik

Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens veranstaltet die Klinik für Abhängigkeitserkrankungen am 6. November eine Fachtagung zum Thema „Aktueller Alkohol- und Drogenentzug unter ambulanten und stationären Bedingungen“. Eingeladen sind Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter und Suchttherapeuten. Anmeldung unter: 520 32 82

#### Kinder für medizinische Studie gesucht

Die Kinderklinik des Medizinischen Zentrums Schwerin sucht für eine klinische Studie Kinder ab fünf Jahren. Getestet wird ein Medikament, das das nächtliche Bettnässen erfolgreich behandeln kann. Über 600.000 Kinder über fünf Jahre sind heute immer noch Bettnässer. Ein Tabuthema, das in der Öffentlichkeit selten zur Sprache kommt. Wenig bekannt ist darum auch, das rasche ärztliche Hilfe möglich ist. Denn oft werden psychische Ursachen hinter dem Bettnässen vermutet, die meist aber nur die Folge sind. Seit über 20 Jahren gibt es ein Medikament, mit dem der bei bettnässenden Kindern fehlende nächtliche Anstieg der körpereigenen Substanz ADH reguliert werden kann. Dadurch wird die nächtliche Urinausscheidung verringert. Weltweit wurden bislang rund 6 Mio Patienten behandelt. Weitere Informationen gibt Dr. Angela Rudolph. Tel: 520 2726 Die teilnehmenden Kinder sollten noch nicht wegen Bettnässens behandelt worden sein.

## Stadt Schwerin verkauft Immobilien in der Schelfstadt

Die Landeshauptstadt Schwerin beabsichtigt, Grundstücke und Immobilien aus dem Sanierungsgebiet Schelfstadt zu veräußern. „Der Verkauf erfolgt nach den Richtlinien der Städtebauförderung“, so Petra Preukschat vom Stadtplanungsamt. „Diese schreiben vor, dass privat nutzbare, städtische Gebäude in den Sanierungsgebieten bis Ende des Sanierungszeitraumes veräu-

bert werden müssen. Nähere Angaben dazu auch unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de) (Bauen und Wohnen). Bewerbungen sind bis zum 30. 11.2002 einzureichen. Ansprechpartner im Stadtplanungsamt: Petra Preukschat, Am Packhof 2-6, Zimmer 4.060, 19053 Schwerin, Tel. 545-2642 oder 554-2600, E-Mail: [PPreukschat@schwerin.de](mailto:PPreukschat@schwerin.de), Bewerbungen sind mit einem kur-

zen Nutzungskonzept und Bonitätsnachweis eines deutschen Kreditinstitutes über Kaufpreis und geschätzte Sanierungskosten an das Stadtplanungsamt zu senden. Der Verkauf bedarf der Zustimmung der zuständigen städtischen Gremien. Die Stadt behält sich vor, von einem Verkauf abzusehen oder das Grundstück nochmals anzubieten.

### Fakten

Weitere Informationen zu den hier angebotenen Grundstücken und Immobilien sind im Internet unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de) zu finden. Darüberhinaus gibt Petra Preukschat vom Stadtplanungsamt Auskünfte.

**Baudezernat**  
Dezernentin  
Heidrun Bluhm  
Tel.: 0385/5452400  
e-Mail  
[HBluhm@schwerin.de](mailto:HBluhm@schwerin.de)

**Ansprechpartner**  
**Stadtplanungsamt**  
Amtsleiter Hans-H.  
Bode  
Tel.: 545-2600  
e-Mail  
[HBode@schwerin.de](mailto:HBode@schwerin.de)

Petra Preukschat  
Tel.: 545-2642  
e-Mail  
[PPreukschat@schwerin.de](mailto:PPreukschat@schwerin.de)

**Ansprechpartner**  
**BUGA-**  
**Planungsgruppe:**  
Dr. Bernd-Rolf  
Smerdka  
Tel. 545-2410  
e-Mail  
[BSmerdka@schwerin.de](mailto:BSmerdka@schwerin.de)

Nonno Schacht  
Tel.: 545-2468  
e-Mail  
[Nschacht@schwerin.de](mailto:Nschacht@schwerin.de)

Bernhard Hopf  
Tel.: 545-2633  
e-Mail  
[Bhopf@schwerin.de](mailto:Bhopf@schwerin.de)

**Adresse**  
Landeshauptstadt  
Schwerin  
Stadtplanungsamt/  
Buga-Planungsgruppe  
Am Packhof 2-6  
19053 Schwerin

**Internet**  
[www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)



**Ziegenmarkt 3.** Dreigeschossiges Fachwerkgebäude, teilunterkellert, Baujahr 1870, sehr sanierungsbedürftig, Grundstück 300 qm, Wfl. 247 qm, Verkehrswert 66.468 Euro



**Gaußstraße 3.** Dreigesch. Wohngebäude mit Seitenflügel, unterkellert, schlechter Bauzustand, Bj. 1886, Grundstück 356 qm, Wfl. 406, im EG 131 qm Gewerbe möglich, Verkehrswert 68.356 Euro



**Kirchenstraße 3.** Dreigesch. Wohngebäude, unterkellert, kleiner Hof, Bj. 1904, befriedigender Bauzustand, Grundstück 270 qm, Wfl. 345 qm, im EG 77 qm Gewerbe möglich, Verkehrswert 128.542 Euro



**Schloßstraße 12.** Viergesch. Fachwerkbau (Einzeldenkmal), Seitenfl., 6-gesch. Fachwerkgeb. z. Klosterstr., Bj. 1845, schlechter Bauzust., Grdst. 848 qm, Nutzfl. Schloßstr. 761 qm, Seitenfl. 523 qm, Klosterstr. 410 qm, Verkehrsw. 524.075 Euro



**Puschkinstraße 43.** Viergesch. Fachwerkgebäude, Seitenflügel, teilunterkellert, Bj. 1870, stark sanierungsbedürftig, Grdst. 158 qm, Wfl. 166, Gewerbe-/Lagerfl. 59 qm, Verkehrswert 421 Euro/qm (wird gerade neu vermessen)



**Schelfmarkt 2.** Zweigesch. Fachwerkhaus auf hohem Souterrain, Einzeldenkmal, Seitenflügel, unterkellert, Hof, Bj. 1740, 1776 als Rathaus umgebaut, schlechter Zustand, Grdst. 773 qm, Nutzfl. über 450 qm, Kaufpreis wird derzeit neu ermittelt



**Burgstraße 3.** Dreigesch. Mauerwerksgeb., hochliegendes Kellergesch., Bj 1865, sanierungsbed., teils bewohnt, Grdst. 419 qm, z. Zt. Wfl. 417, Gewerbe 197 qm, Verkehrswert 175.419 Euro



**Puschkinstraße 9.** Zweigesch. Fachwerkgeb. (Denkmalschutz), Seitenflügel, unterkellert, Bj. 1840, 1992 saniert, Grundstück 676 qm, Wfl. 203, im EG 104 qm Büro möglich, Verkehrswert 400.000 Euro



**Pfaffenstraße 13/15.** Baulücke, Bauungsentwurf vorgegeben, viergesch. mit Flachdach, Dachterrasse 100%ige Überbauung, Grdst. 95 qm, Nutzfl. ca. 250 qm, Verkehrswert 22.000 Euro



Schon erkennbar: Zwei Traversen, die ab Mai 2003 Platz für 2.000 Zuschauer bieten, werden montiert

Foto: Stadt

Noch wird gebaut und das Zusammenspiel auf der Freilichtbühne geprobt

## Ab Mai soll Konzertsaison beginnen

**Weststadt •** Die Fördermittel stehen bereit und die Bauarbeiten gehen voran. Und Petra Blunk als Verantwortliche der Stadt für Freilichtbühne und die Schweriner Hallen ist schon eifrig dabei, die Programme auf der Freilichtbühne für die Saison von Mai bis September 2003 mit Veranstaltern fest zu zurren.

„Im Moment probieren wir aber erst einmal aus, inwieweit wir uns mit den Veranstaltungen auf dem Alten Garten und im Schlossinnenhof gegenseitig akustisch beeinträchtigen. Da gilt es die Programmgestaltung erst einmal abzuprüfen“, erklärt Petra Blunk, Chefin über die Halle am Fernsehturm, Kongresshalle und jetzt auch von der Freilichtbühne.

Die Eröffnungsveranstaltung Mitte Mai 2003 ist aber schon geplant. Die Saison auf der Bühne wird vor allem an den Wochenenden von Mai bis Mitte September sein. „Die Freilichtbühne passt gut ins Konzept, denn die Hallensaison dauert von September bis Mai, da schließt sich dann die Open Air-Saison auf der Freilichtbühne nahtlos an und wir können mit Veranstaltern gleich fortlaufend Verträge schließen“, ist Petra Blunk zuversichtlich. Sie ist bestrebt, einen kontinuierlichen Ablauf für die Freilichtbühne zu organisieren. „Das Ganze soll einen festen Rahmen haben: Immer am Freitag werden wir versuchen Filmvorführungen, anzubieten. Samstags stehen unterschiedliche Konzerte auf dem Programm. Und für den Sonntag sind Matineen und nachmittags Familienprogramme geplant.“ Dabei denkt Blunk an die Wiederbelebung des ehemals traditionellen Pressefestes oder daran, Kleinkunst-Festivals zu etablieren. „Die Freilichtbühne ist ein Wunsch der Schweriner. Da liegt es nahe, mit allen in Schwerin vertretenen Künstlern, ansässigen Schulen und Kinderinstitutionen zusammen zu arbeiten“, kann sich Petra Blunk vorstellen. Das Areal der Freilichtbühne ist mit 2.000 Sitzplätzen kon-



Legten den Grundstein zur Freilichtbühne: Schwerins ehemaliger Baudezernent Axel Höhn und Kultusminister Peter Kauffold

Foto: Stadt



Denkbar: 'Rondo Veneziano' auf der Freilichtbühne in Schwerin. Sicher nicht nur eine Augenweide

Foto: Stadt



Barocke Musik in klassischen Kostümen. Schweriner Künstler gaben zur Grundsteinlegung einen Vorgeschmack

Foto: Stadt

zipiert. Bei Großveranstaltungen werden aber bis zu 5.000 Gäste zuschauen können. „Ich gehe davon aus, dass wir bei den meisten Veranstaltungen zwischen 500 und 1.000 Besuchern haben werden, aber einige Veranstaltungen werden doch größer sein. Vorerst sind zehn Filmvorführungen und sechszehn

Folk- und Fun-Veranstaltungen und einige wenige Rockkonzerte für die kommende Saison im Gespräch. Da wird es notwendig, die Beschallung abzustimmen und mit den Anwohnern vorher einen Konsens zu finden.  
hs

### Angemerkt



**Heidrun Bluhm (44),** Die bekannteste Freispielstätte der Stadt Schwerin erstrahlt bald in neuem Glanz!

Wer in diesen Tagen im Schlossgarten spazieren geht, kann bereits erkennen, wie die Freilichtbühne in wenigen Wochen aussehen wird. Planer und Baufirmen arbeiten mit Hochdruck und Genauigkeit an der Umsetzung des neuen Entwurfes der Freilichtbühne; Schwerinerinnen und Schweriner können sich langsam auf die neue Saison im Frühjahr 2003 freuen. Nun, nach langen Vorbereitungen, ist es fast geschafft, eine traditionelle und vor allem in der Bevölkerung sehr beliebte Spielstätte steht vor ihrer Vollendung. Hier zeigt sich, dass bei konsequentem Engagement aller Beteiligten, sich die Ergebnisse sehen lassen können. Die neue Freilichtbühne wird sicher nicht nur regional, sondern auch über die Stadtgrenzen hinaus gut angenommen werden; dass lässt jedenfalls der neue Betreiber mit seinen Programmvorstellungen hoffen. Bleibt nur zu wünschen, dass auch die Anwohner sich mit der neuen Freilichtbühne anfreunden können und das kulturelle Angebot selbst annehmen werden. Vielleicht sollte die allererste Veranstaltung ein Fest auch für die Anwohner werden.

**Impressum**

**Herausgeber**

maxpress  
pr+werbeagentur GmbH  
Lübecker Str. 126  
19059 Schwerin

**Redaktionsleitung**

Holger Herrmann  
(V.i.S.P.)  
Christian Becker (Ltg.)  
Tel. (0385) 7 60 52 52  
Fax (0385) 7 60 52 60  
hauspost@maxpress.de

**Fotoredaktion**

Heike Homp (Ltg.)

**Redaktion & Fotos**

Christian Becker (cb)  
Holger Herrmann (hh)  
Heike Homp (max)  
Heidi Schrenk (hs)  
Norman Schweitzer (no)  
Jürgen Seidel (js)  
Dieter W. Angrick (ric)  
Beatrice Mursch (bm)  
Miguel Castro (mc)  
Mandy Osgarth (mo)

**Anzeigenleitung**

André Kühn  
Tel. (0385) 7 60 52 20  
Fax (0385) 7 60 52 60  
Es gilt Anzeigenliste  
Nr. 2

**Satz/Internet**

Satz: Toni Mehl (tm)  
Web: Micha Dombrowski  
maxpress multimedia  
Lübecker Straße 126  
19059 Schwerin

**Druck**

cw Obotritendruck  
Nikolaus-Otto-Straße 18  
19061 Schwerin  
Auflage  
62.500 Stück

**Vertrieb**

MZV - Mecklenburgischer Zeitungsvertrieb  
Die hauspost erscheint unentgeltlich monatlich in allen erreichbaren Haushalten der Stadt Schwerin und Umgebung. Ein Abo für Interessenten außerhalb des Verteilungsgebietes kostet jährlich 30 Euro und kann in der Redaktion bestellt werden. Für aufgefördert eingesandte Fotos, Manuskripte und Zeichnungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Für die Inhalte der gekennzeichneten Unternehmensseiten sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----



**Die nächste hauspost erscheint am 6. Dezember 2002.**

Anzeige

# 10 Jahre - immer besser -

**Sie sind auf der Suche :**

**nach Ideen,  
zeitloser Gestaltung  
und solider Verarbeitung?**

**Sprechen Sie mit uns.**



**Ellerried 7**  
Tel. 0385 - 64 64 50



**Am Margaretenhof 24**  
Tel. 0385 - 44 000 90

[www.ihrekueche.de](http://www.ihrekueche.de) • email: [info@ihrekueche.de](mailto:info@ihrekueche.de)